

# Die Sprüche

Elberfelder Bibelübersetzung

## Die Sprüche

### Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31									

### Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Unterweisung in der Weisheit</b>	<b>4</b>
	Warnung vor Verführung zur Gewalttat . . . . .	5
	Warnung vor Ungehorsam gegenüber der Weisheit . .	6
<b>2</b>	<b>Segen der Weisheit - Schutz vor</b>	

**dem Verderben** **9**

<b>3</b>	<b>Ermahnung zur Gottesfurcht</b>	<b>12</b>
	Wert und Nutzen der Weisheit	13
	Ermahnung zur Nächstenliebe	15

<b>4</b>	<b>Väterliche Unterweisung zum Streben nach Weisheit und zum Befolgen ihrer Lehre</b>	<b>17</b>
----------	---	-----------

<b>5</b>	<b>Warnung vor Ehebruch</b>	<b>21</b>
----------	-----------------------------	-----------

<b>6</b>	<b>Warnung vor Bürgschaft, Trägheit und Falschheit</b>	<b>24</b>
	Erneute Warnung vor Ehebruch	26

<b>7</b>	<b>Verführung zum Ehebruch - Folgen für den Verführten</b>	<b>29</b>
----------	--	-----------

# Die Bibel

<b>8 Mahnung der Weisheit, sie zu befolgen - Ihre Zusagen</b>	<b>33</b>	<b>13 Wo man sich raten lässt, da wohnt Weisheit</b>	<b>55</b>
Die Weisheit als Gottes ewiger Besitz . . . . .	35	<b>14 Wahre Weisheit im menschlichen Leben</b>	<b>59</b>
Vorzüge der Weisheit und Nachteile der Torheit . . . . .	37	<b>15 Heilsame Wege – unheilvolle Wege</b>	<b>64</b>
<b>9 Ruf der Weisheit – Ruf der Torheit</b>	<b>38</b>	<b>16 Gott achtet auf das Tun der Menschen</b>	<b>68</b>
<b>10 Der Segen der Gerechtigkeit – der Fluch der Gottlosigkeit</b>	<b>41</b>	<b>17 Warnung vor gottlosen Reden und ungerechtem Tun</b>	<b>73</b>
<b>11 Die Frucht der Redlichkeit und die Frucht der Gottlosigkeit</b>	<b>46</b>	<b>18 Freundschaft und zwischenmenschliche Beziehungen</b>	<b>77</b>
<b>12 Die Wurzel der Gerechten trägt Frucht</b>	<b>51</b>	<b>19 Die bösen Folgen von Torheit, Faulheit und Spott</b>	<b>80</b>

# Die Bibel

<b>20</b>	<b>Warnung vor unordentlichem Wandel</b>	<b>84</b>	<b>27</b>	<b>Von guter Freundschaft und besonnenem Arbeiten</b>	<b>114</b>
<b>21</b>	<b>Der HERR wägt die Herzen</b>	<b>88</b>	<b>28</b>	<b>Über Gerechte und Gottlose, Arme und Reiche</b>	<b>118</b>
<b>22</b>	<b>Der Lohn der Demut – die Rute für den Übermut</b>	<b>92</b>	<b>29</b>	<b>Warnung vor Hochmut und Bosheit – Erziehungsratschläge</b>	<b>122</b>
<b>23</b>	<b>Kluger Wandel und weise Erziehung</b>	<b>96</b>	<b>30</b>	<b>Die Worte Agurs</b>	<b>126</b>
<b>24</b>	<b>Mahnungen zu Weisheit und Besonnenheit im Lebenswandel</b>	<b>101</b>	<b>31</b>	<b>Die Worte Lemuels</b>	<b>131</b>
<b>25</b>	<b>Weitere Sprüche Salomos, in der Zeit Hiskias zusammengetragen</b>	<b>106</b>			
<b>26</b>	<b>Von Narrheit, Faulheit und Streitsucht</b>	<b>110</b>			

## Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2013-10

# Die Bibel

[www.daswortgottes.de](http://www.daswortgottes.de)

## 1 Unterweisung in der Weisheit

**1 Sprüche Salomos,  
des Sohnes Davids,  
des Königs von Israel:**

**2 um Weisheit und Unterweisung zu  
kennen,  
um Worte des Verstandes zu  
verstehen,**

**3 um zu empfangen einsichtsvolle  
Unterweisung,  
Gerechtigkeit und Recht und  
Geradheit;**

**4 um Einfältigen Klugheit zu geben,  
dem Jüngling Erkenntnis und**

**Besonnenheit.**

**5 Der Weise wird hören und an  
Kenntnis zunehmen,  
und der Verständige wird sich weisen  
Rat erwerben;**

**6 um einen Spruch zu verstehen und  
verschlungene Rede,  
Worte der Weisen und ihre Rätsel.  
-**

**7 Die Furcht JHWHs ist der Erkenntnis  
Anfang;  
die Narren verachten Weisheit und  
Unterweisung.**

**Warnung vor Verführung zur  
Gewalttat**

- 8 Höre,  
mein Sohn,  
die Unterweisung deines Vaters,  
und verlaß nicht die Belehrung  
deiner Mutter!
- 9 Denn sie werden ein anmutiger  
Kranz sein deinem Haupte und ein  
Geschmeide deinem Halse.  
-
- 10 Mein Sohn,  
wenn Sünder dich locken,  
so willige nicht ein.
- 11 Wenn sie sagen:  
Geh mit uns,  
wir wollen auf Blut lauern,  
wollen den Unschuldigen nachstellen

ohne Ursache;

- 12 wir wollen sie lebendig verschlingen  
wie der Scheol,  
und unverletzt,  
gleich denen,  
welche plötzlich in die Grube  
hinabfahren;

- 13 wir werden allerlei kostbares Gut  
erlangen,  
werden unsere Häuser mit Beute  
füllen;

- 14 du sollst dein Los mitten unter uns  
werfen,  
wir alle werden einen Beutel haben:

- 7 15 Mein Sohn,

wandle nicht mit ihnen auf dem  
Wege,  
halte deinen Fuß zurück von ihrem  
Pfade;

16 denn ihre Füße laufen dem Bösen zu,  
und sie eilen,  
Blut zu vergießen.

17 Denn vergeblich wird das Netz  
ausgespannt vor den Augen alles  
Geflügelten;

18 sie aber lauern auf ihr eigenes Blut,  
stellen ihren eigenen Seelen nach.

19 So sind die Pfade aller derer,  
welche der Habsucht frönen:  
sie nimmt ihrem eigenen Herrn das

Leben.

Warnung vor Ungehorsam gegenüber  
der Weisheit

20 Die Weisheit schreit draußen,  
sie läßt auf den Straßen ihre Stimme  
erschallen.

21 Sie ruft an der Ecke lärmender  
Plätze;  
an den Eingängen der Tore,  
in der Stadt redet sie ihre Worte:

22 Bis wann,  
ihr Einfältigen,  
wollt ihr Einfältigkeit lieben,  
und werden Spötter ihre Lust haben  
an Spott,



und Toren Erkenntnis hassen?

23 Wendet euch um zu meiner Zucht!

Siehe,  
ich will euch meinen Geist  
hervorströmen lassen,  
will euch kundtun meine Reden.

-

24 Weil ich gerufen,  
und ihr euch geweigert habt,  
meine Hand ausgestreckt,  
und niemand aufgemerkt hat,

25 und ihr all meinen Rat verworfen,  
und meine Zucht nicht gewollt habt:

26 so werde auch ich bei eurem Unglück  
lachen,

werde spotten,  
wenn euer Schrecken kommt;

27 wenn euer Schrecken kommt wie ein  
Unwetter,  
und euer Unglück hereinbricht wie  
ein Sturm,  
wenn Bedrängnis und Angst über  
euch kommen.

28 Dann werden sie zu mir rufen,  
und ich werde nicht antworten;  
sie werden mich eifrig suchen,  
und mich nicht finden:

29 darum,  
daß sie Erkenntnis gehaßt und die  
Furcht JHWHs nicht erwählt,

- 30** nicht eingewilligt haben in meinen  
Rat,  
verschmäht alle meine Zucht.
- 31** Und sie werden essen von der Frucht  
ihres Weges,  
und von ihren Ratschlägen sich  
sättigen.
- 32** Denn die Abtrünnigkeit der  
Einfältigen wird sie töten,  
und die Sorglosigkeit der Toren sie  
umbringen;
- 33** wer aber auf mich hört,  
wird sicher wohnen,  
und wird ruhig sein vor des Übels  
Schrecken.

## 2 Segen der Weisheit - Schutz vor dem Verderben

- 1 Mein Sohn,  
wenn du meine Reden annimmst und  
meine Gebote bei dir verwahrst,
- 2 so daß du dein Ohr auf Weisheit  
merken läßt,  
dein Herz neigst zum Verständnis;
- 3 ja,  
wenn du dem Verstande rufst,  
deine Stimme erhebst zum  
Verständnis;
- 4 wenn du ihn suchst wie Silber,  
und wie nach verborgenen Schätzen  
ihm nachspürst:

5 dann wirst du die Furcht JHWHs  
verstehen und die Erkenntnis Gottes  
finden.

6 Denn JHWH gibt Weisheit;  
aus seinem Munde kommen  
Erkenntnis und Verständnis.

7 Er bewahrt klugen Rat auf für die  
Aufrichtigen,  
er ist ein Schild denen,  
die in Vollkommenheit wandeln;

8 indem er die Pfade des Rechts  
behütet und den Weg seiner  
Frommen bewahrt.

9 Dann wirst du Gerechtigkeit  
verstehen und Recht und Geradheit,

jede Bahn des Guten.

10 Denn Weisheit wird in dein Herz kommen,  
und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein;

11 Besonnenheit wird über dich wachen,  
Verständnis dich behüten:

12 um dich zu erretten von dem bösen Wege,  
von dem Manne,  
der Verkehrtes redet;

13 die da verlassen die Pfade der Geradheit,  
um auf den Wegen der Finsternis zu wandeln;

14 die sich freuen,  
Böses zu tun,  
über boshafte Verkehrtheit frohlocken;

15 deren Pfade krumm sind,  
und die abbiegen in ihren Bahnen:

16 um dich zu erretten von dem fremden Weibe,  
von der Fremden,  
die ihre Worte glättet;

17 welche den Vertrauten ihrer Jugend verläßt und den Bund ihres Gottes vergißt.

18 Denn zum Tode sinkt ihr Haus hinab,  
und ihre Bahnen zu den Schatten;

- 19 alle,  
die zu ihr eingehen,  
kehren nicht wieder und erreichen  
nicht die Pfade des Lebens:
- 20 Damit du wandelst auf dem Wege  
der Guten und die Pfade der  
Gerechten einhältst.
- 21 Denn die Aufrichtigen werden das  
Land bewohnen,  
und die Vollkommenen darin  
übrigbleiben;
- 22 aber die Gesetzlosen werden aus dem  
Lande ausgerottet,  
und die Treulosen daraus  
weggerissen werden.

## 3 Ermahnung zur Gottesfurcht

- 1 Mein Sohn,  
vergiß nicht meine Belehrung,  
und dein Herz bewahre meine  
Gebote.
- 2 Denn Länge der Tage und Jahre des  
Lebens und Frieden werden sie dir  
mehren.  
-
- 3 Güte und Wahrheit mögen dich nicht  
verlassen;  
binde sie um deinen Hals,  
schreibe sie auf die Tafel deines  
Herzens;
- 4 so wirst du Gunst finden und gute

**Einsicht in den Augen Gottes und  
der Menschen.**

-

- 5 Vertraue auf JHWH mit deinem  
ganzen Herzen,  
und stütze dich nicht auf deinen  
Verstand.
- 6 Erkenne ihn auf allen deinen Wegen,  
und er wird gerade machen deine  
Pfade.  
-
- 7 Sei nicht weise in deinen Augen,  
fürchte JHWH und weiche vom  
Bösen:
- 8 es wird Heilung sein für deinen Nabel

und Saft für deine Gebeine.

-

9 Ehre JHWH von deinem Vermögen  
und von den Erstlingen all deines  
Ertrages;

10 so werden deine Speicher sich füllen  
mit Überfluß,  
und deine Kufen von Most  
überfließen.

11 Mein Sohn,  
verwirf nicht die Unterweisung  
JHWHs,  
und laß dich seine Zucht nicht  
verdrießen.

12 Denn wen JHWH liebt,

den züchtigt er,  
und zwar wie ein Vater den Sohn,  
an dem er Wohlgefallen hat.

-

## Wert und Nutzen der Weisheit

13 Glückselig der Mensch,  
der Weisheit gefunden hat,  
und der Mensch,  
der Verständnis erlangt!

14 Denn ihr Erwerb ist besser als der  
Erwerb von Silber,  
und ihr Gewinn besser als feines  
Gold;

15 kostbarer ist sie als Korallen,  
und alles,

was du begehren magst,  
kommt ihr an Wert nicht gleich.

16 Länge des Lebens ist in ihrer  
Rechten,  
in ihrer Linken Reichtum und Ehre.

17 Ihre Wege sind liebliche Wege,  
und alle ihre Pfade sind Frieden.

18 Ein Baum des Lebens ist sie denen,  
die sie ergreifen,  
und wer sie festhält,  
ist glücklich.

19 JHWH hat durch Weisheit die Erde  
gegründet,  
und durch Einsicht die Himmel  
festgestellt.

20 Durch seine Erkenntnis sind  
hervorgebrochen die Tiefen,  
und die Wolken träufelten Tau herab.

-

21 Mein Sohn,  
laß sie nicht von deinen Augen  
weichen,  
bewahre klugen Rat und  
Besonnenheit;

22 so werden sie Leben sein für deine  
Seele und Anmut deinem Halse.

23 Dann wirst du in Sicherheit deinen  
Weg gehen,  
und dein Fuß wird nicht anstoßen.

24 Wenn du dich niederlegst,



wirst du nicht erschrecken;  
und liegst du,  
so wird dein Schlaf süß sein.

25 Fürchte dich nicht vor plötzlichem  
Schrecken,  
noch vor der Verwüstung der  
Gesetzlosen,  
wenn sie kommt;

26 denn JHWH wird deine Zuversicht  
sein,  
und wird deinen Fuß vor dem Fange  
bewahren.

## Ermahnung zur Nächstenliebe

27 Enthalte kein Gutes dem vor,  
welchem es zukommt,

wenn es in der Macht deiner Hand  
steht,  
es zu tun.

-

28 Sage nicht zu deinem Nächsten:  
Geh hin und komm wieder,  
und morgen will ich geben!  
da es doch bei dir ist.

-

29 Schmiede nichts Böses wider deinen  
Nächsten,  
während er vertrauensvoll bei dir  
wohnt.

-

30 Hadere nicht mit einem Menschen  
ohne Ursache,

wenn er dir nichts Böses angetan hat.

-

**31** Beneide nicht den Mann der Gewalttat,  
und erwähle keinen von seinen Wegen.

-

**32** Denn der Verkehrte ist JHWH ein Greuel,  
aber sein Geheimnis ist bei den Aufrichtigen.

**33** Der Fluch JHWHs ist im Hause des Gesetzlosen,  
aber er segnet die Wohnung der Gerechten.

**34** Fürwahr,  
der Spötter spottet er,  
den Demütigen aber gibt er Gnade.

**35** Die Weisen erben Ehre,  
aber die Toren erhöht die Schande.

4 Väterliche Unterweisung zum Streben nach Weisheit und zum Befolgen ihrer Lehre

- 1 Höret,  
Söhne,  
die Unterweisung des Vaters,  
und merket auf,  
um Verstand zu kennen!
- 2 Denn gute Lehre gebe ich euch:  
verlasset meine Belehrung nicht.
- 3 Denn ein Sohn bin ich meinem Vater  
gewesen,  
ein zarter und einziger vor meiner  
Mutter.
- 4 Und er lehrte mich und sprach zu

**mir:**  
**Dein Herz halte meine Worte fest;  
beobachte meine Gebote und lebe.**

- 5 Erwirb Weisheit,  
erwirb Verstand;  
vergiß nicht und weiche nicht ab von  
den Reden meines Mundes.
- 6 Verlaß sie nicht,  
und sie wird dich behüten;  
liebe sie,  
und sie wird dich bewahren.
- 7 Der Weisheit Anfang ist:  
Erwirb Weisheit;  
und um alles,  
was du erworben hast,  
erwirb Verstand.

8 Halte sie hoch,  
und sie wird dich erhöhen;  
sie wird dich zu Ehren bringen,  
wenn du sie umarmst.

9 Sie wird deinem Haupte einen  
anmutigen Kranz verleihen,  
wird dir darreichen eine prächtige  
Krone.

10 Höre,  
mein Sohn,  
und nimm meine Reden an!  
Und des Lebens Jahre werden sich  
dir mehren.

11 Ich unterweise dich in dem Wege der  
Weisheit,  
leite dich auf Bahnen der Geradheit.

12 Wenn du gehst,  
wird dein Schritt nicht beengt  
werden,  
und wenn du läufst,  
wirst du nicht straucheln.

13 Halte fest an der Unterweisung,  
laß sie nicht los;  
bewahre sie,  
denn sie ist dein Leben.

-

14 Komm nicht auf den Pfad der  
Gesetzlosen,  
und schreite nicht einher auf dem  
Wege der Bösen.

15 Laß ihn fahren,  
geh nicht darauf;

wende dich von ihm ab und geh vorbei.

- 16 Denn sie schlafen nicht,  
wenn sie nichts Böses getan,  
und ihr Schlaf wird ihnen geraubt,  
wenn sie nicht zu Fall gebracht  
haben.
- 17 Denn sie essen Brot der  
Gesetzlosigkeit,  
und trinken Wein der Gewalttaten.
- 18 Aber der Pfad der Gerechten ist wie  
das glänzende Morgenlicht,  
das stets heller leuchtet bis zur  
Tageshöhe.
- 19 Der Weg der Gesetzlosen ist dem

Dunkel gleich;  
sie erkennen nicht,  
worüber sie straucheln.

- 20 Mein Sohn,  
merke auf meine Worte,  
neige dein Ohr zu meinen Reden.
- 21 Laß sie nicht von deinen Augen  
weichen,  
bewahre sie im Innern deines  
Herzens.
- 22 Denn Leben sind sie denen,  
die sie finden,  
und Gesundheit ihrem ganzen  
Fleische.

**23** Behüte dein Herz mehr als alles,  
was zu bewahren ist;  
denn von ihm aus sind die Ausgänge  
des Lebens.

-

**24** Tue von dir die Verkehrtheit des  
Mundes,  
und die Verdrehtheit der Lippen  
entferne von dir.

-

**25** Laß deine Augen geradeaus blicken,  
und deine Wimpern stracks vor dich  
hin schauen.

-

**26** Ebne die Bahn deines Fußes,  
und alle deine Wege seien gerade;

**27** biege nicht aus zur Rechten noch zur  
Linken,  
wende deinen Fuß ab vom Bösen.

## 5 Warnung vor Ehebruch

- 1 Mein Sohn,  
merke auf meine Weisheit,  
neige dein Ohr zu meiner Einsicht,
- 2 um Besonnenheit zu beobachten,  
und damit deine Lippen Erkenntnis  
bewahren.
- 3 Denn Honigseim träufeln die Lippen  
der Fremden,  
und glatter als Öl ist ihr Gaumen;
- 4 aber ihr Letztes ist bitter wie  
Wermut,  
scharf wie ein zweischneidiges  
Schwert.

- 5 Ihre Füße steigen hinab zum Tode,  
an dem Scheol haften ihre Schritte.
- 6 Damit sie nicht den Weg des Lebens  
einschlage,  
schweifen ihre Bahnen,  
ohne daß sie es weiß.
- 7 Nun denn,  
ihr Söhne,  
höret auf mich,  
und weicht nicht ab von den  
Worten meines Mundes!
- 8 Halte fern von ihr deinen Weg,  
und nahe nicht zu der Tür ihres  
Hauses:
- 9 damit du nicht anderen deine Blüte

gebest,  
und deine Jahre dem Grausamen;

10 damit nicht Fremde sich sättigen an  
deinem Vermögen,  
und dein mühsam Erworbenes nicht  
komme in eines Ausländers Haus;

11 und du nicht stöhnest bei deinem  
Ende,  
wenn dein Fleisch und dein Leib  
dahinschwinden,  
und sagest:

12 Wie habe ich die Unterweisung  
gehaßt,  
und mein Herz hat die Zucht  
verschmäht!

13 Und ich habe nicht gehört auf die  
Stimme meiner Unterweiser,  
und mein Ohr nicht zugeneigt  
meinen Lehrern.

14 Wenig fehlte,  
so wäre ich in allem Bösen gewesen,  
inmitten der Versammlung und der  
Gemeinde.

15 Trinke Wasser aus deiner Zisterne  
und Fließendes aus deinem Brunnen.

16 Mögen nach außen sich ergießen  
deine Quellen,  
deine Wasserbäche auf die Straßen.

17 Dir allein sollen sie gehören,  
und nicht Fremden mit dir.



- 18 Deine Quelle sei gesegnet,  
und erfreue dich an dem Weibe  
deiner Jugend;
- 19 die liebliche Hindin und anmutige  
Gemse,  
ihre Brüste mögen dich berauschen  
zu aller Zeit,  
taumle stets in ihrer Liebe.
- 20 Und warum solltest du,  
mein Sohn,  
an einer Fremden taumeln,  
und den Busen einer Fremden  
umarmen?  
-
- 21 Denn vor den Augen JHWHs sind  
eines jeden Wege,
- und alle seine Geleise wägt er ab.
- 22 Die eigenen Missetaten werden ihn,  
den Gesetzlosen,  
fangen,  
und in seiner Sünde Banden wird er  
festgehalten werden.
- 23 Sterben wird er,  
weil ihm Zucht mangelt,  
und in der Größe seiner Torheit wird  
er dahintaumeln.

## 6 Warnung vor Bürgschaft, Trägheit und Falschheit

- 1 Mein Sohn,  
wenn du Bürge geworden bist für  
deinen Nächsten,  
für einen anderen deine Hand  
eingeschlagen hast;
- 2 bist du verstrickt durch die Worte  
deines Mundes,  
gefangen durch die Worte deines  
Mundes:
- 3 tue denn dieses,  
mein Sohn,  
und reiße dich los,  
da du in deines Nächsten Hand  
gekommen bist;

geh hin,  
wirf dich nieder,  
und bestürme deinen Nächsten;

- 4 gestatte deinen Augen keinen Schlaf,  
und keinen Schlummer deinen  
Wimpern;
- 5 reiße dich los wie eine Gazelle aus  
der Hand,  
und wie ein Vogel aus der Hand des  
Vogelstellers.
- 6 Geh hin zur Ameise,  
du Fauler,  
sieh ihre Wege und werde weise.
- 7 Sie,  
die keinen Richter,

Vorsteher und Gebieter hat,

Mann.

8 sie bereitet im Sommer ihr Brot,  
hat in der Ernte ihre Nahrung  
eingesammelt.

12 Ein Belialsmensch,  
ein heillosen Mann ist,  
wer umhergeht mit Verkehrtheit des  
Mundes,

9 Bis wann willst du liegen,  
du Fauler?  
Wann willst du von deinem Schläfe  
aufstehen?

13 mit seinen Augen zwinkt,  
mit seinen Füßen scharrt,  
mit seinen Fingern deutet.

10 Ein wenig Schlaf,  
ein wenig Schlummer,  
ein wenig Händefalten,  
um auszuruhen:

14 Verkehrtheiten sind in seinem  
Herzen;  
er schmiedet Böses zu aller Zeit,  
streut Zwietracht aus.

11 und deine Armut wird kommen wie  
ein rüstig Zuschreitender,  
und deine Not wie ein gewappneter

15 Darum wird plötzlich sein Verderben  
kommen;  
im Augenblick wird er zerschmettert

werden ohne Heilung.

-

16 Sechs sind es,  
die JHWH haßt,  
und sieben sind seiner Seele ein  
Greuel:

17 Hohe Augen,  
eine Lügenzunge,  
und Hände,  
die unschuldiges Blut vergießen;

18 ein Herz,  
welches heillose Anschläge  
schmiedet,  
Füße,  
die eilends zum Bösen hinlaufen;

19 wer Lügen ausspricht als falscher  
Zeuge,  
und wer Zwietracht ausstreut  
zwischen Brüdern.

## Erneute Warnung vor Ehebruch

20 Mein Sohn,  
bewahre das Gebot deines Vaters,  
und verlaß nicht die Belehrung  
deiner Mutter;

21 binde sie stets auf dein Herz,  
knüpfe sie um deinen Hals.

22 Wenn du einhergehst,  
wird sie dich leiten;  
wenn du dich niederlegst,  
wird sie über dich wachen;

und erwachst du,  
so wird sie mit dir reden.

23 Denn das Gebot ist eine Leuchte,  
und die Belehrung ein Licht;  
und die Zurechtweisung der Zucht  
sind der Weg des Lebens:

24 um dich zu bewahren vor dem bösen  
Weibe,  
vor der Glätte der Zunge einer  
Fremden.

25 Begehre nicht in deinem Herzen  
nach ihrer Schönheit,  
und sie fange dich nicht mit ihren  
Wimpern!

26 Denn um eines hurerischen Weibes

willen kommt man bis auf einen Laib  
Brot,  
und eines Mannes Weib stellt einer  
kostbaren Seele nach.

-

27 Sollte jemand Feuer in seinen Busen  
nehmen,  
ohne daß seine Kleider verbrennten?

28 Oder sollte jemand über glühende  
Kohlen gehen,  
ohne daß seine Füße versengt  
würden?

29 So der,  
welcher zu dem Weibe seines  
Nächsten eingeht:  
keiner,

der sie berührt,  
wird für schuldlos gehalten werden.

-

30 Man verachtet den Dieb nicht,  
wenn er stiehlt,  
um seine Gier zu stillen,  
weil ihn hungert;

31 und wenn er gefunden wird,  
kann er siebenfach erstatten,  
kann alles Gut seines Hauses  
hingeben.

32 Wer mit einem Weibe Ehebruch  
begeht,  
ist unsinnig;  
wer seine Seele verderben will,  
der tut solches.

33 Plage und Schande wird er finden,  
und seine Schmach wird nicht  
ausgelöscht werden.

34 Denn Eifersucht ist eines Mannes  
Grimm,  
und am Tage der Rache schont er  
nicht.

35 Er nimmt keine Rücksicht auf  
irgendwelche Sühne und willigt nicht  
ein,  
magst du auch das Geschenk  
vergrößern.

7 Verführung zum Ehebruch - Folgen  
für den Verführten

- 1 Mein Sohn,  
bewahre meine Worte,  
und birg bei dir meine Gebote;
- 2 bewahre meine Gebote und lebe,  
und meine Belehrung wie deinen  
Augapfel.
- 3 Binde sie um deine Finger,  
schreibe sie auf die Tafel deines  
Herzens.
- 4 Sprich zur Weisheit:  
Du bist meine Schwester!  
Und nenne den Verstand deinen  
Verwandten;

5 damit sie dich bewahre vor dem  
fremden Weibe,  
vor der Fremden,  
die ihre Worte glättet.

-

6 Denn an dem Fenster meines Hauses  
schaute ich durch mein Gitter  
hinaus;

7 und ich sah unter den Einfältigen,  
gewahrte unter den Söhnen einen  
unverständigen Jüngling,

8 der hin und her ging auf der Straße,  
neben ihrer Ecke,  
und den Weg nach ihrem Hause  
schritt,

9 in der Dämmerung,  
am Abend des Tages,  
in der Mitte der Nacht und in der  
Dunkelheit.

10 Und siehe,  
ein Weib kam ihm entgegen im  
Anzug einer Hure und mit  
verstecktem Herzen.

-

11 Sie ist leidenschaftlich und unbändig,  
ihre Füße bleiben nicht in ihrem  
Hause;

12 bald ist sie draußen,  
bald auf den Straßen,  
und neben jeder Ecke lauert sie.

-

13 Und sie ergriff ihn und küßte ihn,  
und mit unverschämtem Angesicht  
sprach sie zu ihm:

14 Friedensopfer lagen mir ob,  
heute habe ich meine Gelübde  
bezahlt;

15 darum bin ich ausgegangen,  
dir entgegen,  
um dein Antlitz zu suchen,  
und dich habe ich gefunden.

16 Mit Teppichen habe ich mein Bett  
bereitet,  
mit bunten Decken von ägyptischem  
Garne;

17 ich habe mein Lager benetzt mit



Myrrhe,  
Aloe und Zimmet.

- 18 Komm,  
wir wollen uns in Liebe berauschen  
bis an den Morgen,  
an Liebkosungen uns ergötzen.
- 19 Denn der Mann ist nicht zu Hause,  
er ist auf eine weite Reise gegangen;
- 20 er hat den Geldbeutel in seine Hand  
genommen,  
am Tage des Vollmondes wird er  
heimkehren.
- 21 Sie verleitete ihn durch ihr vieles  
Bereden,  
riß ihn fort durch die Glätte ihrer

Lippen.

- 22 Auf einmal ging er ihr nach,  
wie ein Ochs zur Schlachtbank geht,  
und wie Fußfesseln zur Züchtigung  
des Narren dienen,
- 23 bis ein Pfeil seine Leber zerspaltet;  
wie ein Vogel zur Schlinge eilt und  
nicht weiß,  
daß es sein Leben gilt.
- 
- 24 Nun denn,  
ihr Söhne,  
höret auf mich,  
und horchet auf die Worte meines  
Mundes!

- 25 Dein Herz wende sich nicht ab nach  
ihren Wegen,  
und irre nicht umher auf ihren  
Pfadern!
- 26 Denn viele Erschlagene hat sie  
niedergestreckt,  
und zahlreich sind alle ihre  
Ermordeten.
- 27 Ihr Haus sind Wege zum Scheol,  
die hinabführen zu den Kammern  
des Todes.

8 Mahnung der Weisheit, sie zu befolgen - Ihre Zusagen

1 Ruft nicht die Weisheit,  
und läßt nicht die Einsicht ihre  
Stimme erschallen?

2 Oben auf den Erhöhungen am Wege,  
da wo Pfade zusammenstoßen,  
hat sie sich aufgestellt.

3 Zur Seite der Tore,  
wo die Stadt sich auftut,  
am Eingang der Pforten schreit sie:

4 Zu euch,  
ihr Männer,  
rufe ich,  
und meine Stimme ergeht an die

Menschenkinder.

5 Lernet Klugheit,  
ihr Einfältigen,  
und ihr Toren,  
lernet Verstand!

6 Höret!  
Denn Vortreffliches will ich reden,  
und das Auftun meiner Lippen soll  
Geradheit sein.

7 Denn mein Gaumen spricht Wahrheit  
aus,  
und Gesetzlosigkeit ist meinen  
Lippen ein Greuel.

8 Alle Worte meines Mundes sind in  
Gerechtigkeit;

es ist nichts Verdrehtes und  
Verkehrtes in ihnen.

9 Sie alle sind richtig dem  
Verständigen,  
und gerade denen,  
die Erkenntnis erlangt haben.

10 Nehmet an meine Unterweisung,  
und nicht Silber,  
und Erkenntnis lieber als  
auserlesenes,  
feines Gold.

11 Denn Weisheit ist besser als Korallen,  
und alles,  
was man begehren mag,  
kommt ihr nicht gleich.

-

12 Ich,  
Weisheit,  
bewohne die Klugheit,  
und finde die Erkenntnis der  
Besonnenheit.

13 Die Furcht JHWHs ist:  
das Böse hassen.  
Hoffart und Hochmut und den Weg  
des Bösen und den Mund der  
Verkehrtheit hasse ich.

14 Mein sind Rat und Einsicht;  
ich bin der Verstand,  
mein ist die Stärke.

15 Durch mich regieren Könige,  
und Fürsten treffen gerechte  
Entscheidungen;

16 durch mich herrschen Herrscher und Edle,  
alle Richter der Erde.

17 Ich liebe,  
die mich lieben;  
und die mich früh suchen,  
werden mich finden.

18 Reichtum und Ehre sind bei mir,  
bleibendes Gut und Gerechtigkeit.

19 Meine Furcht ist besser als feines Gold und gediegenes Gold,  
und mein Ertrag als auserlesenes Silber.

20 Ich wandle auf dem Pfade der Gerechtigkeit,

mitten auf den Steigen des Rechts;

21 um die,  
die mich lieben,  
beständiges Gut erben zu lassen,  
und um ihre Vorratskammern zu füllen.

Die Weisheit als Gottes ewiger Besitz

22 JHWH besaß mich im Anfang seines Weges,  
vor seinen Werken von jeher.

23 Ich war eingesetzt von Ewigkeit her,  
von Anbeginn,  
vor den Uranfängen der Erde.

- 24 Ich war geboren,  
als die Tiefen noch nicht waren,  
als noch keine Quellen waren,  
reich an Wasser.
- 25 Ehe die Berge eingesenkt wurden,  
vor den Hügeln war ich geboren;
- 26 als er die Erde und die Fluren noch  
nicht gemacht hatte,  
und den Beginn der Schollen des  
Erdkreises.
- 27 Als er die Himmel feststellte,  
war ich da,  
als er einen Kreis abmaß über der  
Fläche der Tiefe;
- 28 als er die Wolken droben befestigte,  
als er Festigkeit gab den Quellen der  
Tiefe;
- 29 als er dem Meere seine Schranken  
setzte,  
daß die Wasser seinen Befehl nicht  
überschritten,  
als er die Grundfesten der Erde  
feststellte:
- 30 da war ich Schoßkind bei ihm,  
und war Tag für Tag seine Wonne,  
vor ihm mich ergötzend allezeit,
- 31 mich ergötzend auf dem bewohnten  
Teile seiner Erde;  
und meine Wonne war bei den  
Menschenkindern.

## Vorzüge der Weisheit und Nachteile der Torheit

32 Nun denn,  
ihr Söhne,  
höret auf mich:  
Glückselig sind,  
die meine Wege bewahren!

33 Höret Unterweisung und werdet  
weise,  
und verwerfet sie nicht!

34 Glückselig der Mensch,  
der auf mich hört,  
indem er an meinen Türen wacht  
Tag für Tag,  
die Pfosten meiner Tore hütet!

35 Denn wer mich findet,  
hat das Leben gefunden und  
Wohlgefallen erlangt von JHWH.

36 Wer aber an mir sündigt,  
tut seiner Seele Gewalt an;  
alle,  
die mich hassen,  
lieben den Tod.

## 9 Ruf der Weisheit – Ruf der Torheit

1 Die Weisheit hat ihr Haus gebaut,  
hat ihre sieben Säulen ausgehauen;

2 sie hat ihr Schlachtvieh geschlachtet,  
ihren Wein gemischt,  
auch ihren Tisch gedeckt;

3 sie hat ihre Mägde ausgesandt,  
ladet ein auf den Höhen der Stadt:

4 "Wer ist einfältig?  
Er wende sich hierher!" Zu den  
Unverständigen spricht sie:

5 "Kommet,  
esset von meinem Brote,  
und trinket von dem Weine,

den ich gemischt habe!

6 Lasset ab von der Einfältigkeit und  
lebet,  
und schreitet einher auf dem Wege  
des Verstandes!"-

7 Wer den Spötter zurechtweist,  
zieht sich Schande zu;  
und wer den Gesetzlosen straft,  
sein Schandfleck ist es.

8 Strafe den Spötter nicht,  
daß er dich nicht hasse;  
strafe den Weisen,  
und er wird dich lieben.

9 Gib dem Weisen,  
so wird er noch weiser;



belehre den Gerechten,  
so wird er an Kenntnis zunehmen.

-

10 Die Furcht JHWHs ist der Weisheit  
Anfang;  
und die Erkenntnis des Heiligen ist  
Verstand.

11 Denn durch mich werden deine Tage  
sich mehren,  
und Jahre des Lebens werden dir  
hinzugefügt werden.

12 Wenn du weise bist,  
so bist du weise für dich;  
und spottest du,  
so wirst du allein es tragen.

13 Frau Torheit ist leidenschaftlich;  
sie ist lauter Einfältigkeit und weiß  
gar nichts.

14 Und sie sitzt am Eingang ihres  
Hauses,  
auf einem Sitze an hochgelegenen  
Stellen der Stadt,

15 um einzuladen,  
die des Weges vorübergehen,  
die ihre Pfade gerade halten:

16 "Wer ist einfältig?  
Er wende sich hierher!" Und zu dem  
Unverständigen spricht sie:

17 "Gestohlene Wasser sind süß,  
und heimliches Brot ist lieblich".

*18* Und er weiß nicht,  
daß dort die Schatten sind,  
in den Tiefen des Scheols ihre  
Geladenen.

10 Der Segen der Gerechtigkeit – der Fluch der Gottlosigkeit

1 Ein weiser Sohn erfreut den Vater, aber ein törichter Sohn ist seiner Mutter Kummer.

2 Schätze der Gesetzlosigkeit nützen nichts, aber Gerechtigkeit errettet vom Tode.

3 JHWH läßt die Seele des Gerechten nicht hungern, aber die Gier der Gesetzlosen stößt er hinweg.

4 Wer mit lässiger Hand schafft, wird arm;

aber die Hand der Fleißigen macht reich.

5 Wer im Sommer einsammelt, ist ein einsichtsvoller Sohn; wer zur Erntezeit in tiefem Schlafe liegt, ist ein Sohn, der Schande bringt.

6 Dem Haupte des Gerechten werden Segnungen zuteil, aber den Mund der Gesetzlosen bedeckt Gewalttat.

7 Das Gedächtnis des Gerechten ist zum Segen, aber der Name der Gesetzlosen verweist.

- 8 Wer weisen Herzens ist,  
nimmt Gebote an;  
aber ein närrischer Schwätzer kommt  
zu Fall.
- 9 Wer in Vollkommenheit wandelt,  
wandelt sicher;  
wer aber seine Wege krümmt,  
wird bekannt werden.
- 10 Wer mit den Augen zwinkt,  
verursacht Kränkung;  
und ein närrischer Schwätzer kommt  
zu Fall.
- 11 Ein Born des Lebens ist der Mund  
des Gerechten,  
aber den Mund der Gesetzlosen  
bedeckt Gewalttat.
- 12 Haß erregt Zwietracht,  
aber Liebe deckt alle Übertretungen  
zu.
- 13 Auf den Lippen des Verständigen  
wird Weisheit gefunden;  
aber der Stock gebührt dem Rücken  
des Unverständigen.
- 14 Die Weisen bewahren Erkenntnis auf,  
aber der Mund des Narren ist  
drohender Unglücksfall.
- 15 Der Wohlstand des Reichen ist seine  
feste Stadt,  
der Unglücksfall der Geringen ihre  
Armut.
- 16 Der Erwerb des Gerechten gereicht

zum Leben,  
der Ertrag des Gesetzlosen zur  
Sünde.

17 Es ist der Pfad zum Leben,  
wenn einer Unterweisung beachtet;  
wer aber Zucht unbeachtet läßt,  
geht irre.

18 Wer Haß verbirgt,  
hat Lügenlippen;  
und wer Verleumdung ausbringt,  
ist ein Tor.

19 Bei der Menge der Worte fehlt  
Übertretung nicht;  
wer aber seine Lippen zurückhält,  
ist einsichtsvoll.

20 Die Zunge des Gerechten ist  
auserlesenes Silber,  
der Verstand der Gesetzlosen ist  
wenig wert.

21 Die Lippen des Gerechten weiden  
viele,  
aber die Narren sterben durch  
Mangel an Verstand.

22 Der Segen JHWHs,  
er macht reich,  
und Anstrengung fügt neben ihm  
nichts hinzu.

23 Dem Toren ist es wie ein Spiel,  
Schandtät zu verüben,  
und Weisheit zu üben dem  
verständigen Manne.

24 Wovor dem Gesetzlosen bangt,  
das wird über ihn kommen,  
und das Begehren der Gerechten  
wird gewährt.

25 Wie ein Sturmwind daherfährt,  
so ist der Gesetzlose nicht mehr;  
aber der Gerechte ist ein ewig fester  
Grund.

26 Wie der Essig den Zähnen,  
und wie der Rauch den Augen,  
so ist der Faule denen,  
die ihn senden.

27 Die Furcht JHWHs mehrt die Tage,  
aber die Jahre der Gesetzlosen  
werden verkürzt.

28 Das Harren der Gerechten wird  
Freude,  
aber die Hoffnung der Gesetzlosen  
wird zunichte.

29 Der Weg JHWHs ist eine Feste für  
die Vollkommenheit,  
aber Untergang für die,  
welche Frevel tun.

30 Der Gerechte wird nicht wanken in  
Ewigkeit,  
aber die Gesetzlosen werden das  
Land nicht bewohnen.

31 Der Mund des Gerechten sproßt  
Weisheit,  
aber die Zunge der Verkehrtheit wird  
ausgerottet werden.

**32 Die Lippen des Gerechten verstehen sich auf Wohlgefälliges, aber der Mund der Gesetzlosen ist Verkehrtheit.**

11 Die Frucht der Redlichkeit und die Frucht der Gottlosigkeit

1 Trügerische Waagschalen sind JHWH ein Greuel, aber volles Gewicht ist sein Wohlgefallen.

2 Kommt Übermut, so kommt auch Schande; bei den Bescheidenen aber ist Weisheit.

3 Die Unsträflichkeit der Aufrichtigen leitet sie, aber Treulosen Verkehrtheit zerstört sie.

4 Vermögen nützt nichts am Tage des

Zornes, aber Gerechtigkeit errettet vom Tode.

5 Des Vollkommenen Gerechtigkeit macht seinen Weg gerade, aber der Gesetzlose fällt durch seine Gesetzlosigkeit.

6 Der Aufrichtigen Gerechtigkeit errettet sie, aber die Treulosen werden gefangen in ihrer Gier.

7 Wenn ein gesetzloser Mensch stirbt, wird seine Hoffnung zunichte, und die Erwartung der Frevler ist zunichte geworden.



- 8 Der Gerechte wird aus der Drangsal befreit,  
und der Gesetzlose tritt an seine Stelle.
- 9 Mit dem Munde verdirbt der Ruchlose seinen Nächsten,  
aber durch Erkenntnis werden die Gerechten befreit.
- 10 Die Stadt frohlockt beim Wohle der Gerechten,  
und beim Untergang der Gesetzlosen ist Jubel.
- 11 Durch den Segen der Aufrichtigen kommt eine Stadt empor,  
aber durch den Mund der Gesetzlosen wird sie niedergerissen.
- 12 Wer seinen Nächsten verachtet,  
hat keinen Verstand;  
aber ein verständiger Mann schweigt still.
- 13 Wer als Verleumder umhergeht,  
deckt das Geheimnis auf;  
wer aber treuen Geistes ist,  
deckt die Sache zu.
- 14 Wo keine Führung ist,  
verfällt ein Volk;  
aber Heil ist bei der Menge der Ratgeber.
- 15 Sehr schlecht ergeht's einem,  
wenn er für einen anderen Bürge geworden ist;  
wer aber das Handeinschlagen haßt,

ist sicher.

16 Ein anmutiges Weib erlangt Ehre,  
und Gewalttätige erlangen Reichtum.

17 Sich selbst tut der Mildtätige wohl,  
der Unbarmherzige aber tut seinem  
Fleische wehe.

18 Der Gesetzlose schafft sich trüglichen  
Gewinn,  
wer aber Gerechtigkeit sät,  
wahrhaftigen Lohn.

19 Wie die Gerechtigkeit zum Leben,  
so gereicht es dem,  
der Bösem nachjagt,  
zu seinem Tode.

20 Die verkehrten Herzens sind,  
sind JHWH ein Greuel;  
aber sein Wohlgefallen sind die im  
Wege Vollkommenen.

21 Die Hand darauf!  
Der Böse wird nicht für schuldlos  
gehalten werden;  
aber der Same der Gerechten wird  
entrinnen.

22 Ein goldener Ring in der Nase eines  
Schweines,  
so ist ein schönes Weib ohne  
Anstand.

23 Das Begehren der Gerechten ist nur  
Gutes;  
die Hoffnung der Gesetzlosen ist der

Grimm.

24 Da ist einer,  
der ausstreut,  
und er bekommt noch mehr;  
und einer,  
der mehr spart als recht ist,  
und es ist nur zum Mangel.

25 Die segnende Seele wird reichlich  
gesättigt,  
und der Tränkende wird auch selbst  
getränkt.

26 Wer Korn zurückhält,  
den verflucht das Volk;  
aber Segen wird dem Haupte dessen  
zuteil,  
der Getreide verkauft.

27 Wer das Gute eifrig sucht,  
sucht Wohlgefallen;  
wer aber nach Bösem trachtet,  
über ihn wird es kommen.

28 Wer auf seinen Reichtum vertraut,  
der wird fallen;  
aber die Gerechten werden sprossen  
wie Laub.

29 Wer sein Haus verstört,  
wird Wind erben;  
und der Narr wird ein Knecht dessen,  
der weisen Herzens ist.

30 Die Frucht des Gerechten ist ein  
Baum des Lebens,  
und der Weise gewinnt Seelen.

*31* **Siehe,  
dem Gerechten wird auf Erden  
vergolten,  
wieviel mehr dem Gesetzlosen und  
Sünder!**

12 Die Wurzel der Gerechten trägt Frucht

1 Wer Unterweisung liebt,  
liebt Erkenntnis;  
und wer Zucht haßt,  
ist dumm.

2 Der Gütige erlangt Wohlgefallen von JHWH,  
aber den Mann der Ränke spricht er schuldig.

3 Ein Mensch wird nicht bestehen durch Gesetzlosigkeit,  
aber die Wurzel der Gerechten wird nicht erschüttert werden.

4 Ein wackeres Weib ist ihres Mannes

Krone,  
aber wie Fäulnis in seinen Gebeinen ist ein schändliches.

5 Die Gedanken der Gerechten sind Recht,  
die Überlegungen der Gesetzlosen sind Betrug.

6 Die Worte der Gesetzlosen sind ein Lauern auf Blut;  
aber der Mund der Aufrichtigen errettet sie.

7 Man kehrt die Gesetzlosen um,  
und sie sind nicht mehr;  
aber das Haus der Gerechten bleibt bestehen.

- 8 Gemäß seiner Einsicht wird ein Mann gelobt;  
wer aber verkehrten Herzens ist,  
wird zur Verachtung sein.
- 9 Besser,  
wer gering ist und einen Knecht hat,  
als wer vornehm tut und hat Mangel  
an Brot.
- 10 Der Gerechte kümmert sich um das  
Leben seines Viehes,  
aber das Herz der Gesetzlosen ist  
grausam.
- 11 Wer sein Land bebaut,  
wird mit Brot gesättigt werden;  
wer aber wichtigen Dingen nachjagt,  
ist unverständlich.
- 12 Den Gesetzlosen gelüstete nach dem  
Raube der Bösen,  
aber die Wurzel der Gerechten trägt  
ein.
- 13 In der Übertretung der Lippen ist ein  
böser Fallstrick,  
aber der Gerechte entgeht der  
Drangsal.
- 14 Von der Frucht seines Mundes wird  
ein Mann mit Gutem gesättigt,  
und das Tun der Hände eines  
Menschen kehrt zu ihm zurück.
- 15 Der Weg des Narren ist richtig in  
seinen Augen,  
aber der Weise hört auf Rat.

16 Der Unmut des Narren tut sich am selben Tage kund, aber der Kluge verbirgt den Schimpf.

17 Wer Wahrheit ausspricht, tut Gerechtigkeit kund, aber ein falscher Zeuge Trug.

18 Da ist einer, der unbesonnene Worte redet gleich Schwertstichen; aber die Zunge der Weisen ist Heilung.

19 Die Lippe der Wahrheit besteht ewiglich, aber nur einen Augenblick die Zunge der Lüge.

20 Trug ist im Herzen derer, die Böses schmieden; bei denen aber, die Frieden planen, ist Freude.

21 Dem Gerechten wird keinerlei Unheil widerfahren, aber die Gesetzlosen haben Übel die Fülle.

22 Die Lippen der Lüge sind JHWH ein Greuel, die aber, welche Wahrheit üben, sein Wohlgefallen.

23 Ein kluger Mensch hält die Erkenntnis verborgen,

aber das Herz der Toren ruft  
Narrheit aus.

ist es,  
wenn er fleißig ist.

24 Die Hand der Fleißigen wird  
herrschen,  
aber die lässige wird fronpflichtig  
sein.

28 Auf dem Pfade der Gerechtigkeit ist  
Leben,  
und kein Tod auf dem Wege ihres  
Steiges.

25 Kummer im Herzen des Mannes  
beugt es nieder,  
aber ein gutes Wort erfreut es.

26 Der Gerechte weist seinem Nächsten  
den Weg,  
aber der Weg der Gesetzlosen führt  
sie irre.

27 Nicht erjagt der Lässige sein Wild;  
aber kostbares Gut eines Menschen



13 Wo man sich raten lässt, da wohnt  
Weisheit

1 Ein weiser Sohn hört auf die  
Unterweisung des Vaters,  
aber ein Spötter hört nicht auf  
Schelten.

2 Von der Frucht seines Mundes ißt ein  
Mann Gutes,  
aber die Seele der Treulosen ißt  
Gewalttat.

3 Wer seinen Mund bewahrt,  
behütet seine Seele;  
wer seine Lippen aufreißt,  
dem wird's zum Untergang.

4 Die Seele des Faulen begehrt,

und nichts ist da;  
aber die Seele der Fleißigen wird  
reichlich gesättigt.

5 Der Gerechte haßt Lügenrede,  
aber der Gesetzlose handelt  
schändlich und schmähsch.

6 Die Gerechtigkeit behütet den im  
Wege Vollkommenen,  
und die Gesetzlosigkeit kehrt den  
Sünder um.

7 Da ist einer,  
der sich reich stellt und hat gar  
nichts,  
und einer,  
der sich arm stellt und hat viel  
Vermögen.

- 8 Lösegeld für das Leben eines Mannes  
ist sein Reichtum,  
aber der Arme hört keine Drohung.
- 9 Das Licht der Gerechten brennt  
fröhlich,  
aber die Leuchte der Gesetzlosen  
erlischt.
- 10 Durch Übermut gibt es nur Zank;  
bei denen aber,  
die sich raten lassen,  
Weisheit.
- 11 Vermögen,  
das auf nichtige Weise erworben ist,  
vermindert sich;  
wer aber allmählich sammelt,  
vermehrt es.
- 12 Lang hingezogenes Harren macht das  
Herz krank,  
aber ein eingetroffener Wunsch ist  
ein Baum des Lebens.
- 13 Wer das Wort verachtet,  
wird von ihm gepfändet;  
wer aber das Gebot fürchtet,  
dem wird vergolten werden.
- 14 Die Belehrung des Weisen ist ein  
Born des Lebens,  
um zu entgehen den Fallstricken des  
Todes.
- 15 Gute Einsicht verschafft Gunst,  
aber der Treulosen Weg ist hart.
- 16 Jeder Kluge handelt mit Bedacht;

ein Tor aber breitet Narrheit aus.

wird schlecht.

**17** Ein gottloser Bote fällt in Unglück,  
aber ein treuer Gesandter ist  
Gesundheit.

**21** Das Böse verfolgt die Sünder,  
aber den Gerechten wird man mit  
Gutem vergelten.

**18** Armut und Schande dem,  
der Unterweisung verwirft;  
wer aber Zucht beachtet wird  
geehrt.

**22** Der Gute vererbt auf Kindeskindern,  
aber des Sünders Reichtum ist  
aufbewahrt für den Gerechten.

**19** Ein erfülltes Begehren ist der Seele  
süß,  
und den Toren ist's ein Greuel,  
vom Bösen zu weichen.

**23** Der Neubruch der Armen gibt viel  
Speise,  
aber mancher geht zu Grunde durch  
Unrechtlichkeit.

**20** Wer mit Weisen umgeht,  
wird weise;  
aber wer sich zu Toren gesellt,

**24** Wer seine Rute spart,  
haßt seinen Sohn,  
aber wer ihn lieb hat,  
sucht ihn früh heim mit Züchtigung.

**25** Der Gerechte ißt bis zur Sättigung  
seiner Seele,  
aber der Leib der Gesetzlosen muß  
darben.

## 14 Wahre Weisheit im menschlichen Leben

**1** Der Weiber Weisheit baut ihr Haus,  
und ihre Narrheit reißt es mit  
eigenen Händen nieder.

**2** Wer in seiner Geradheit wandelt,  
fürchtet JHWH;  
wer aber in seinen Wegen verkehrt  
ist,  
verachtet ihn.

**3** Im Munde des Narren ist eine Gerte  
des Hochmuts;  
aber die Lippen der Weisen,  
sie bewahren sie.

**4** Wo keine Rinder sind,

ist die Krippe rein;  
aber viel Ertrag ist durch des Stieres  
Kraft.

**5** Ein treuer Zeuge lügt nicht,  
aber ein falscher Zeuge spricht  
Lügen aus.

**6** Der Spötter sucht Weisheit,  
und sie ist nicht da;  
aber für den Verständigen ist  
Erkenntnis leicht.

**7** Geh hinweg von einem törichtem  
Manne und bei wem du nicht Lippen  
der Erkenntnis merkst.

**8** Die Weisheit des Klugen ist,  
auf seinen Weg zu merken,

und die Narrheit der Toren ist  
Betrug.

9 Die Schuld spottet der Narren,  
aber unter den Aufrichtigen ist  
Wohlwollen.

10 Das Herz kennt seine eigene  
Bitterkeit,  
und kein Fremder kann sich in seine  
Freude mischen.

11 Das Haus der Gesetzlosen wird  
vertilgt werden,  
aber das Zelt der Aufrichtigen wird  
emporblühen.

12 Da ist der Weg,  
der einem Menschen gerade

erscheint,  
aber sein Ende sind Wege des Todes.

13 Auch beim Lachen hat das Herz  
Kummer,  
und ihr,  
der Freude,  
Ende ist Traurigkeit.

14 Von seinen Wegen wird gesättigt,  
wer abtrünnigen Herzens ist,  
und von dem,  
was in ihm ist,  
der gute Mann.

15 Der Einfältige glaubt jedem Worte,  
aber der Kluge merkt auf seine  
Schritte.

16 Der Weise fürchtet sich und meidet das Böse,  
aber der Tor braust auf und ist sorglos.

17 Der Jähzornige begeht Narrheit,  
und der Mann von Ränken wird gehaßt.  
gekrönt.

18 Die Einfältigen erben Narrheit,  
die Klugen aber werden mit Erkenntnis gekrönt.

19 Die Bösen beugen sich vor den Guten,  
und die Gesetzlosen stehen an den Toren des Gerechten.

20 Selbst von seinem Nächsten wird der Arme gehaßt;  
aber derer,  
die den Reichen lieben,  
sind viele.

21 Wer seinen Nächsten verachtet,  
sündigt;  
wer aber der Elenden sich erbarmt,  
ist glücklich.

22 Werden nicht irgehen,  
die Böses schmieden,  
aber Güte und Wahrheit finden,  
die Gutes schmieden?

23 Bei jeder Mühe wird Gewinn sein,  
aber Lippengerede gereicht nur zum Mangel.

**24** Der Weisen Krone ist ihr Reichtum;  
die Narrheit der Toren ist Narrheit.

**25** Ein wahrhaftiger Zeuge errettet  
Seelen;  
wer aber Lügen ausspricht,  
ist lauter Trug.

**26** In der Furcht JHWHs ist ein starkes  
Vertrauen,  
und seine Kinder haben eine  
Zuflucht.

**27** Die Furcht JHWHs ist ein Born des  
Lebens,  
um zu entgehen den Fallstricken des  
Todes.

**28** In der Menge des Volkes ist die

Herrlichkeit eines Königs,  
aber im Schwinden der Bevölkerung  
eines Fürsten Untergang.

**29** Ein Langmütiger hat viel Verstand,  
aber ein Jähzorniger erhöht die  
Narrheit.

**30** Ein gelassenes Herz ist des Leibes  
Leben,  
aber Ereiferung ist Fäulnis der  
Gebeine.

**31** Wer den Armen bedrückt,  
verhöhnt den,  
der ihn gemacht hat;  
wer aber des Dürftigen sich erbarmt,  
ehrt ihn.



- 32 In seinem Unglück wird der  
Gesetzlose umgestoßen,  
aber der Gerechte vertraut auch in  
seinem Tode.
- 33 Die Weisheit ruht im Herzen des  
Verständigen;  
aber was im Inneren der Toren ist,  
tut sich kund.
- 34 Gerechtigkeit erhöht eine Nation,  
aber Sünde ist der Völker Schande.
- 35 Des Königs Gunst wird dem  
einsichtigen Knechte zuteil;  
aber der Schändliche wird  
Gegenstand seines Grimmes sein.

## 15 Heilsame Wege – unheilvolle Wege

- 1 Eine gelinde Antwort wendet den Grimm ab,  
aber ein kränkendes Wort erregt den Zorn.
- 2 Die Zunge der Weisen spricht tüchtiges Wissen aus,  
aber der Mund der Toren sprudelt Narrheit.
- 3 Die Augen JHWHs sind an jedem Orte,  
schauen aus auf Böse und auf Gute.
- 4 Lindigkeit der Zunge ist ein Baum des Lebens,  
aber Verkehrtheit in ihr ist eine

## Verwundung des Geistes.

- 5 Ein Narr verschmäht die Unterweisung seines Vaters;  
wer aber die Zucht beachtet,  
ist klug.
- 6 Das Haus des Gerechten ist eine große Schatzkammer;  
aber im Einkommen des Gesetzlosen  
ist Zerrüttung.
- 7 Die Lippen der Weisen streuen Erkenntnis aus,  
aber nicht also das Herz der Toren.
- 8 Das Opfer der Gesetzlosen ist JHWH ein Greuel,  
aber das Gebet der Aufrichtigen sein

Wohlgefallen.

- 9 Der Weg des Gesetzlosen ist JHWH ein Greuel;  
wer aber der Gerechtigkeit nachjagt,  
den liebt er.
- 10 Schlimme Züchtigung wird dem zuteil,  
der den Pfad verläßt;  
wer Zucht haßt,  
wird sterben.
- 11 Scheol und Abgrund sind vor JHWH,  
wieviel mehr die Herzen der Menschenkinder!
- 12 Der Spötter liebt es nicht,  
daß man ihn zurechtweise;
- zu den Weisen geht er nicht.
- 13 Ein frohes Herz erheitert das Antlitz;  
aber bei Kummer des Herzens ist  
der Geist zerschlagen.
- 14 Des Verständigen Herz sucht Erkenntnis,  
aber der Mund der Toren weidet sich  
an Narrheit.
- 15 Alle Tage des Elenden sind böse,  
aber ein fröhliches Herz ist ein  
beständiges Festmahl.
- 16 Besser wenig mit der Furcht JHWHs,  
als ein großer Schatz und Unruhe  
dabei.

17 Besser ein Gericht Gemüse und Liebe dabei,  
als ein gemästeter Ochs und Haß dabei.

18 Ein zorniger Mann erregt Zank,  
aber ein Langmütiger beschwichtigt den Streit.

19 Der Weg des Faulen ist wie eine Dornhecke,  
aber der Pfad der Aufrichtigen ist gebahnt.

20 Ein weiser Sohn erfreut den Vater,  
aber ein törichter Mensch verachtet seine Mutter.

21 Die Narrheit ist dem Unverständigen

Freude,  
aber ein verständiger Mann wandelt geradeaus.

22 Pläne scheitern,  
wo keine Besprechung ist;  
aber durch viele Ratgeber kommen sie zustande.

23 Ein Mann hat Freude an der Antwort seines Mundes;  
und ein Wort zu seiner Zeit,  
wie gut!

24 Der Weg des Lebens ist für den Einsichtigen aufwärts,  
damit er dem Scheol unten entgehe.

25 Das Haus der Hoffärtigen reißt

JHWH nieder,  
aber der Witwe Grenze stellt er fest.

- 26 Böse Anschläge sind JHWH ein Greuel,  
aber huldvolle Worte sind rein.
- 27 Wer der Habsucht frönt,  
verstört sein Haus;  
wer aber Geschenke haßt,  
wird leben.
- 28 Das Herz des Gerechten überlegt,  
um zu antworten;  
aber der Mund der Gesetzlosen  
sprudelt Bosheiten.
- 29 JHWH ist fern von den Gesetzlosen,  
aber das Gebet der Gerechten hört

er.

- 30 Das Leuchten der Augen erfreut das Herz;  
eine gute Nachricht labt das Gebein.
- 31 Ein Ohr,  
das auf die Zucht zum Leben hört,  
wird inmitten der Weisen weilen.
- 32 Wer Unterweisung verwirft,  
verachtet seine Seele;  
wer aber auf Zucht hört,  
erwirbt Verstand.
- 33 Die Furcht JHWHs ist Unterweisung  
zur Weisheit,  
und der Ehre geht Demut voraus.

16 Gott achtet auf das Tun der Menschen

- 1 Die Entwürfe des Herzens sind des Menschen, aber die Antwort der Zunge kommt von JHWH.
- 2 Alle Wege eines Mannes sind rein in seinen Augen, aber JHWH wägt die Geister.
- 3 Befiehl JHWH deine Werke, und deine Gedanken werden zustande kommen.
- 4 JHWH hat alles zu seiner Absicht gemacht, und auch den Gesetzlosen für den

Tag des Unglücks.

- 5 Jeder Hochmütige ist JHWH ein Greuel; die Hand darauf! Er wird nicht für schuldlos gehalten werden.
- 6 Durch Güte und Wahrheit wird die Missetat gesühnt, und durch die Furcht JHWHs weicht man vom Bösen.
- 7 Wenn eines Mannes Wege JHWH wohlgefallen, so läßt er selbst seine Feinde mit ihm in Frieden sein.
- 8 Besser wenig mit Gerechtigkeit,

als viel Einkommen mit  
Unrechtlichkeit.

denn durch Gerechtigkeit steht ein  
Thron fest.

9 Das Herz des Menschen erdenkt  
seinen Weg,  
aber JHWH lenkt seine Schritte.

13 Der Könige Wohlgefallen sind  
gerechte Lippen;  
und wer Aufrichtiges redet,  
den liebt er.

10 Ein Orakelspruch ist auf den Lippen  
des Königs:  
sein Mund vergeht sich nicht am  
Recht.

14 Des Königs Grimm gleicht  
Todesboten;  
aber ein weiser Mann versöhnt ihn.

11 Gerechte Waage und Waagschalen  
sind JHWHs;  
sein Werk sind alle Gewichtsteine  
des Beutels.

15 Im Lichte des Angesichts des Königs  
ist Leben,  
und sein Wohlgefallen ist wie eine  
Wolke des Spätregens.

12 Der Könige Greuel ist,  
Gesetzlosigkeit zu tun;

16 Weisheit erwerben,  
wieviel besser ist es als feines Gold,

und Verstand erwerben,  
wieviel vorzüglicher als Silber!

17 Der Aufrichtigen Straße ist:  
vom Bösen weichen;  
wer seinen Weg bewahrt,  
behütet seine Seele.

18 Hoffart geht dem Sturze,  
und Hochmut dem Falle voraus.

19 Besser niedrigen Geistes sein mit den  
Demütigen,  
als Raub teilen mit den Hoffärtigen.

20 Wer auf das Wort achtet,  
wird Gutes erlangen;  
und wer auf JHWH vertraut,  
ist glückselig.

21 Wer weisen Herzens ist,  
wird verständig genannt;  
und Süßigkeit der Lippen mehrt die  
Lehre.

22 Einsicht ist für ihre Besitzer ein Born  
des Lebens,  
aber die Züchtigung der Narren ist  
die Narrheit.

23 Das Herz des Weisen gibt seinem  
Munde Einsicht und mehrt auf  
seinen Lippen die Lehre.

24 Huldvolle Worte sind eine  
Honigwabe,  
Süßes für die Seele und Gesundheit  
für das Gebein.



- 25 Da ist ein Weg,  
der einem Menschen gerade  
erscheint,  
aber sein Ende sind Wege des Todes.
- 26 Des Arbeiters Hunger arbeitet für  
ihn,  
denn sein Mund spornt ihn an.
- 27 Ein Belialsmann gräbt nach Bösem,  
und auf seinen Lippen ist es wie  
brennendes Feuer.
- 28 Ein verkehrter Mann streut  
Zwietracht aus,  
und ein Ohrenbläser entzweit  
Vertraute.
- 29 Ein Mann der Gewalttat verlockt  
seinen Nächsten und führt ihn auf  
einen Weg,  
der nicht gut ist.
- 30 Wer seine Augen zudrückt,  
um Verkehrtes zu ersinnen,  
seine Lippen zusammenkneift,  
hat das Böse beschlossen.
- 31 Das graue Haar ist eine prächtige  
Krone:  
auf dem Wege der Gerechtigkeit  
wird sie gefunden.
- 32 Besser ein Langmütiger als ein Held,  
und wer seinen Geist beherrscht,  
als wer eine Stadt erobert.

- 33 Das Los wird in dem Busen geworfen,  
aber all seine Entscheidung kommt  
von JHWH.

17 Warnung vor gottlosen Reden und ungerechtem Tun

- 1 Besser ein trockener Bissen und Friede dabei, als ein Haus voll Opferfleisch mit Zank.
- 2 Ein einsichtiger Knecht wird über den schändlichen Sohn herrschen, und inmitten der Brüder die Erbschaft teilen.
- 3 Der Schmelztiegel für das Silber, und der Ofen für das Gold; aber Prüfer der Herzen ist JHWH.
- 4 Ein Übeltäter horcht auf die Lippe des Unheils,

ein Lügner gibt Gehör der Zunge des Verderbens.

- 5 Wer des Armen spottet, verhöhnt den, der ihn gemacht hat; wer über Unglück sich freut, wird nicht für schuldlos gehalten werden.
- 6 Kindeskind sind die Krone der Alten, und der Kinder Schmuck sind ihre Väter.
- 7 Vortreffliche Rede schickt sich nicht für einen gemeinen Menschen; wieviel weniger Lügenrede für einen Edlen!

- 8 Das Geschenk ist ein Edelstein in den Augen des Empfängers; wohin er sich wendet, gelingt es ihm.
- 9 Wer Liebe sucht, deckt die Übertretung zu; wer aber eine Sache immer wieder anregt, entzweit Vertraute.
- 10 Ein Verweis dringt bei einem Verständigen tiefer ein, als hundert Schläge bei einem Toren.
- 11 Der Böse sucht nur Empörung; aber ein grausamer Bote wird gegen ihn gesandt werden.
- 12 Eine Bärin, die der Jungen beraubt ist, begegne einem Manne, aber nicht ein Tor in seiner Narrheit!
- 13 Wer Böses für Gutes vergilt, von dessen Hause wird das Böse nicht weichen.
- 14 Der Anfang eines Zankes ist, wie wenn einer Wasser entfesselt; so laß den Streit, ehe er heftig wird.
- 15 Wer den Gesetzlosen rechtfertigt, und wer den Gerechten verdammt, sie alle beide sind JHWH ein Greuel.
- 16 Wozu doch Geld in der Hand eines

Toren,  
um Weisheit zu kaufen,  
da ihm doch der Verstand fehlt?

wird das Gute nicht finden;  
und wer sich mit seiner Zunge  
windet,  
wird ins Unglück fallen.

17 Der Freund liebt zu aller Zeit,  
und als Bruder für die Drangsal wird  
er geboren.

21 Wer einen Toren zeugt,  
dem wird es zum Kummer,  
und der Vater eines Narren hat keine  
Freude.

18 Ein unverständiger Mensch ist,  
wer in die Hand einschlägt,  
wer Bürgschaft leistet gegenüber  
seinem Nächsten.

22 Ein fröhliches Herz bringt gute  
Besserung,  
aber ein zerschlagener Geist  
vertrocknet das Gebein.

19 Wer Zank liebt,  
liebt Übertretung;  
wer seine Tür hoch macht,  
sucht Einsturz.

23 Der Gesetzlose nimmt ein Geschenk  
aus dem Busen,  
um die Pfade des Rechts zu beugen.

20 Wer verkehrten Herzens ist,

**24** Vor dem Angesicht des Verständigen  
ist Weisheit,  
aber die Augen des Toren sind am  
Ende der Erde.

**25** Ein törichter Sohn ist ein Gram für  
seinen Vater,  
und Bitterkeit für die,  
welche ihn geboren.

**26** Auch den Gerechten zu bestrafen,  
ist nicht gut,  
Edle zu schlagen um der Geradheit  
willen.

**27** Wer seine Worte zurückhält,  
besitzt Erkenntnis;  
und wer kühlen Geistes ist,  
ist ein verständiger Mann.

**28** Auch ein Narr,  
der schweigt,  
wird für weise gehalten,  
für verständig,  
wer seine Lippen verschließt.

## 18 Freundschaft und zwischenmenschliche Beziehungen

- 1 Wer sich absondert,  
trachtet nach einem Gelüst;  
gegen alle Einsicht geht er heftig an.
- 2 Der Tor hat keine Lust an  
Verständnis,  
sondern nur daran,  
daß sein Herz sich offenbare.
- 3 Wenn ein Gesetzloser kommt,  
so kommt auch Verachtung;  
und mit der Schande kommt  
Schmähung.
- 4 Die Worte aus dem Munde eines  
Mannes sind tiefe Wasser,

ein sprudelnder Bach,  
ein Born der Weisheit.

- 5 Es ist nicht gut,  
die Person des Gesetzlosen  
anzusehen,  
um den Gerechten zu beugen im  
Gericht.
- 6 Die Lippen des Toren geraten in  
Streit,  
und sein Mund ruft nach Schlägen.
- 7 Der Mund des Toren wird ihm zum  
Untergang,  
und seine Lippen sind der Fallstrick  
seiner Seele.
- 8 Die Worte des Ohrenbläusers sind wie

Leckerbissen,  
und sie dringen hinab in das Innerste  
des Leibes.

9 Auch wer sich lässig zeigt in seiner  
Arbeit,  
ist ein Bruder des Verderbers.

10 Der Name JHWHs ist ein starker  
Turm;  
der Gerechte läuft dahin und ist in  
Sicherheit.

11 Das Vermögen des Reichen ist seine  
feste Stadt,  
und in seiner Einbildung gleich einer  
hochragenden Mauer.

12 Vor dem Sturze wird hoffärtig des

Mannes Herz,  
und der Ehre geht Demut voraus.

13 Wer Antwort gibt,  
bevor er anhört,  
dem ist es Narrheit und Schande.

14 Eines Mannes Geist erträgt seine  
Krankheit;  
aber ein zerschlagener Geist,  
wer richtet ihn auf?

15 Das Herz des Verständigen erwirbt  
Erkenntnis,  
und das Ohr der Weisen sucht nach  
Erkenntnis.

16 Das Geschenk des Menschen macht  
ihm Raum und verschafft ihm Zutritt



zu den Großen.

gesättigt.

17 Der erste in seiner Streitsache hat recht;  
doch sein Nächster kommt und forscht ihn aus.

21 Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge,  
und wer sie liebt,  
wird ihre Frucht essen.

18 Das Los schlichtet Zwistigkeiten und bringt Mächtige auseinander.

22 Wer ein Weib gefunden,  
hat Gutes gefunden und hat Wohlgefallen erlangt von JHWH.

19 Ein Bruder,  
an dem man treulos gehandelt hat,  
widersteht mehr als eine feste Stadt;  
und Zwistigkeiten sind wie der Riegel einer Burg.

23 Flehentlich bittet der Arme,  
aber der Reiche antwortet Hartes.

20 Von der Frucht des Mundes eines Mannes wird sein Inneres gesättigt,  
vom Ertrage seiner Lippen wird er

24 Ein Mann vieler Freunde wird zu Grunde gehen;  
doch es gibt einen,  
der liebt und anhänglicher ist als ein Bruder.

19 Die bösen Folgen von Torheit,  
Faulheit und Spott

1 Besser ein Armer,  
der in seiner Vollkommenheit  
wandelt,  
als wer verkehrter Lippen und dabei  
ein Tor ist.

2 Auch Unkenntnis der Seele ist nicht  
gut;  
und wer mit den Füßen hastig ist,  
tritt fehl.

3 Die Narrheit des Menschen verdirbt  
seinen Weg,  
und sein Herz grollt wider JHWH.

4 Reichtum verschafft viele Freunde;

aber der Arme,  
sein Freund trennt sich von ihm.

5 Ein falscher Zeuge wird nicht für  
schuldlos gehalten werden;  
und wer Lügen ausspricht,  
wird nicht entrinnen.

6 Viele schmeicheln einem Edlen,  
und alle sind Freunde des Mannes,  
der Geschenke gibt.

7 Alle Brüder des Armen hassen ihn;  
wieviel mehr entfernen sich von ihm  
seine Freunde!  
Er jagt Worten nach,  
die nichts sind.

8 Wer Verstand erwirbt,

liebt seine Seele;  
wer auf Verständnis achtet,  
wird Glück erlangen.

9 Ein falscher Zeuge wird nicht für  
schuldlos gehalten werden,  
und wer Lügen ausspricht,  
wird umkommen.

10 Nicht geziemt einem Toren  
Wohlleben;  
wieviel weniger einem Knechte,  
über Fürsten zu herrschen!

11 Die Einsicht eines Menschen macht  
ihn langmütig,  
und sein Ruhm ist es,  
Vergehung zu übersehen.

12 Des Königs Zorn ist wie das Knurren  
eines jungen Löwen,  
aber sein Wohlgefallen wie Tau auf  
das Gras.

13 Ein törichter Sohn ist Verderben für  
seinen Vater;  
und die Zänkereien eines Weibes  
sind eine beständige Traufe.

14 Haus und Gut sind ein Erbteil der  
Väter,  
aber eine einsichtsvolle Frau kommt  
von JHWH.

15 Faulheit versenkt in tiefen Schlaf,  
und eine lässige Seele wird hungern.

16 Wer das Gebot bewahrt,

bewahrt seine Seele;  
wer seine Wege verachtet,  
wird sterben.

17 Wer des Armen sich erbarmt,  
leiht JHWH;  
und er wird ihm seine Wohltat  
vergelt.

18 Züchtige deinen Sohn,  
weil noch Hoffnung da ist;  
aber trachte nicht danach,  
ihn zu töten.

19 Wer jähzornig ist,  
muß dafür büßen;  
denn greifst du auch ein,  
so machst du's nur noch schlimmer.

20 Höre auf Rat und nimm  
Unterweisung an,  
damit du weise seiest in der Zukunft.

21 Viele Gedanken sind in dem Herzen  
eines Mannes;  
aber der Ratschluß JHWHs,  
er kommt zustande.

22 Die Willigkeit des Menschen macht  
seine Mildtätigkeit aus,  
und besser ein Armer als ein  
lügnerischer Mann.

23 Die Furcht JHWHs ist zum Leben;  
und gesättigt verbringt man die  
Nacht,  
wird nicht heimgesucht vom Übel.

24 Hat der Faule seine Hand in die Schüssel gesteckt, nicht einmal zu seinem Munde bringt er sie zurück.

25 Schlägst du den Spötter, so wird der Einfältige klug; und weist man den Verständigen zurecht, so wird er Erkenntnis verstehen.

26 Wer den Vater zu Grunde richtet, die Mutter verjagt, ist ein Sohn, der Schande und Schmach bringt.

27 Laß ab, mein Sohn, auf Unterweisung zu hören,

die abirren macht von den Worten der Erkenntnis.

28 Ein Belialszeuge spottet des Rechts, und der Mund der Gesetzlosen verschlingt Unheil.

29 Für die Spötter sind Gerichte bereit, und Schläge für den Rücken der Toren.

## 20 Warnung vor unordentlichem Wandel

1 Der Wein ist ein Spötter,  
starkes Getränk ein Lärmer;  
und jeder,  
der davon taumelt,  
wird nicht weise.

2 Des Königs Schrecken ist wie das  
Knurren eines jungen Löwen;  
wer ihn gegen sich aufbringt,  
verwirkt sein Leben.

3 Ehre ist es dem Manne,  
vom Streite abzustehen;  
wer ein Narr ist,  
stürzt sich hinein.

4 Wegen des Winters mag der Faule  
nicht pflügen;  
zur Erntezeit wird er begehren,  
und nichts ist da.

5 Tiefes Wasser ist der Ratschluß im  
Herzen des Mannes,  
aber ein verständiger Mann schöpft  
ihn heraus.

6 Die meisten Menschen rufen ein  
jeder seine Güte aus;  
aber einen zuverlässigen Mann,  
wer wird ihn finden?

7 Wer in seiner Vollkommenheit  
gerecht wandelt,  
glücklich sind seine Kinder nach  
ihm!

- 8 Ein König,  
der auf dem Throne des Gerichts  
sitzt,  
zerstreut alles Böse mit seinen  
Augen.
- 9 Wer darf sagen:  
Ich habe mein Herz gereinigt,  
ich bin rein geworden von meiner  
Sünde?
- 10 Zweierlei Gewichtsteine,  
zweierlei Epha,  
sie alle beide sind JHWH ein Greuel.
- 11 Selbst ein Knabe gibt sich durch  
seine Handlungen zu erkennen,  
ob sein Tun lauter,  
und ob es aufrichtig ist.
- 12 Das hörende Ohr und das sehende  
Auge,  
JHWH hat sie alle beide gemacht.
- 13 Liebe nicht den Schlaf,  
damit du nicht verarmest;  
tue deine Augen auf,  
so wirst du satt Brot haben.
- 14 Schlecht,  
schlecht!  
spricht der Käufer;  
und wenn er weggeht,  
dann rühmt er sich.
- 15 Es gibt Gold und Korallen die Menge;  
aber ein kostbares Gerät sind Lippen  
der Erkenntnis.

16 Nimm ihm das Kleid,  
denn er ist für einen anderen Bürge  
geworden;  
und der Fremden halber pfände ihn.

17 Das Brot der Falschheit ist einem  
Manne süß,  
aber hernach wird sein Mund voll  
Kies.

18 Pläne kommen durch Beratung  
zustande,  
und mit weiser Überlegung führe  
Krieg.

19 Wer als Verleumder umhergeht,  
enthüllt das Geheimnis;  
und mit dem,  
der seine Lippen aufsperrt,

laß dich nicht ein.

20 Wer seinem Vater oder seiner Mutter  
flucht,  
dessen Leuchte wird erlöschen in  
tiefster Finsternis.

21 Ein Erbe,  
das hastig erlangt wird im Anfang,  
dessen Ende wird nicht gesegnet  
sein.

22 Sprich nicht:  
Ich will Böses vergelten.  
Harre auf JHWH,  
so wird er dich retten.

23 Zweierlei Gewichtsteine sind JHWH  
ein Greuel,



und trügerische Waagschalen sind nicht gut.

24 Des Mannes Schritte hängen ab von JHWH; und der Mensch, wie sollte er seinen Weg verstehen?

25 Ein Fallstrick des Menschen ist es, vorschnell zu sprechen: Geheiligt! und nach den Gelübden zu überlegen.

26 Ein weiser König zerstreut die Gesetzlosen und führt das Dreschrad über sie hin.

27 Der Geist des Menschen ist eine

Leuchte JHWHs, durchforschend alle Kammern des Leibes.

28 Güte und Wahrheit behüten den König, und durch Güte stützt er seinen Thron.

29 Der Schmuck der Jünglinge ist ihre Kraft, und graues Haar die Zierde der Alten.

30 Wundstriemen scheuern das Böse weg, und Schläge scheuern die Kammern des Leibes.

## 21 Der HERR wägt die Herzen

**1 Gleich Wasserbächen ist eines Königs Herz in der Hand JHWHs; wohin immer er will, neigt er es.**

**2 Jeder Weg eines Mannes ist gerade in seinen Augen, aber JHWH wägt die Herzen.**

**3 Gerechtigkeit und Recht üben ist JHWH angenehmer als Opfer.**

**4 Stolz der Augen und Hochmut des Herzens, die Leuchte der Gesetzlosen, sind Sünde.**

**5 Die Gedanken des Fleißigen führen nur zum Überfluß; und jeder, der hastig ist, es ist nur zum Mangel.**

**6 Erwerb von Schätzen durch Lügenzunge ist verwehender Dunst; solche suchen den Tod.**

**7 Die Gewalttätigkeit der Gesetzlosen rafft sie hinweg, denn Recht zu üben weigern sie sich.**

**8 Vielgewunden ist der Weg des schuldbeladenen Mannes; der Lautere aber, sein Tun ist gerade.**

- 9 Besser ist es,  
auf einer Dachecke zu wohnen,  
als ein zänkisches Weib und ein  
gemeinsames Haus.
- 10 Die Seele des Gesetzlosen begehrt  
das Böse:  
sein Nächster findet keine Gnade in  
seinen Augen.
- 11 Wenn man den Spötter bestraft,  
so wird der Einfältige weise;  
und wenn man den Weisen belehrt,  
so nimmt er Erkenntnis an.
- 12 Ein Gerechter hat acht auf das Haus  
des Gesetzlosen,  
er stürzt die Gesetzlosen ins  
Unglück.
- 13 Wer sein Ohr verstopft vor dem  
Schrei des Armen,  
auch er wird rufen und nicht erhört  
werden.
- 14 Eine Gabe im Verborgenen wendet  
den Zorn ab,  
und ein Geschenk im Busen den  
heftigen Grimm.
- 15 Dem Gerechten ist es Freude,  
Recht zu üben;  
aber denen,  
die Frevel tun,  
ein Schrecken.
- 16 Ein Mensch,  
der von dem Wege der Einsicht  
abirrt,

wird ruhen in der Versammlung der Schatten.

aber ein törichter Mensch verschlingt es.

17 Wer Freude liebt,  
wird ein Mann des Mangels werden;  
wer Wein und Öl liebt,  
wird nicht reich.

21 Wer der Gerechtigkeit und der Güte  
nachjagt,  
wird Leben finden,  
Gerechtigkeit und Ehre.

18 Der Gesetzlose ist ein Lösegeld für  
den Gerechten,  
und der Treulose tritt an die Stelle  
der Aufrichtigen.

22 Der Weise ersteigt die Stadt der  
Helden und stürzt nieder die Feste  
ihres Vertrauens.

19 Besser ist es,  
in einem wüsten Lande zu wohnen,  
als ein zänkisches Weib und Ärger.

23 Wer seinen Mund und seine Zunge  
bewahrt,  
bewahrt vor Drangsalen seine Seele.

20 Ein kostbarer Schatz und Öl ist in  
der Wohnung des Weisen,

24 Der Übermütige,  
Stolze,  
Spötter ist sein Name,

handelt mit vermessenem Übermut.

darf immerdar reden.

25 Die Begierde des Faulen tötet ihn,  
denn seine Hände weigern sich zu  
arbeiten.

29 Ein gesetzloser Mann zeigt ein  
trotziges Gesicht;  
aber der Aufrichtige,  
er merkt auf seinen Weg.

26 Den ganzen Tag begehrt und  
begehrt man,  
aber der Gerechte gibt und hält  
nicht zurück.

30 Da ist keine Weisheit und keine  
Einsicht und kein Rat gegenüber  
JHWH.

27 Das Opfer der Gesetzlosen ist ein  
Greuel;  
wieviel mehr,  
wenn er es in böser Absicht bringt.

31 Das Roß wird gerüstet für den Tag  
des Streites,  
aber die Rettung ist JHWHs.

28 Ein Lügenzeuge wird umkommen;  
ein Mann aber,  
welcher hört,

22 Der Lohn der Demut – die Rute für den Übermut

1 Ein guter Name ist vorzüglicher als großer Reichtum,  
Anmut besser als Silber und Gold.

2 Reiche und Arme begegnen sich:  
JHWH hat sie alle gemacht.

3 Der Kluge sieht das Unglück und verbirgt sich;  
die Einfältigen aber gehen weiter  
und leiden Strafe.

4 Die Folge der Demut,  
der Furcht JHWHs,  
ist Reichtum und Ehre und Leben.

5 Dornen,  
Schlingen sind auf dem Wege des  
Verkehrten;  
wer seine Seele bewahrt,  
hält sich fern von ihnen.

6 Erziehe den Knaben seinem Wege  
gemäß;  
er wird nicht davon weichen,  
auch wenn er alt wird.

7 Der Reiche herrscht über den Armen,  
und der Borgende ist ein Knecht des  
Leihenden.

8 Wer Unrecht sät,  
wird Unheil ernten,  
und seines Zornes Rute wird ein  
Ende nehmen.

- 9 Wer gütigen Auges ist,  
der wird gesegnet werden;  
denn er gibt von seinem Brote dem Armen.
- 10 Treibe den Spötter fort,  
so geht der Zank hinaus,  
und Streit und Schande hören auf.
- 11 Wer Reinheit des Herzens liebt,  
wessen Lippen Anmut sind,  
dessen Freund ist der König.
- 12 Die Augen JHWHs behüten die Erkenntnis,  
und er vereitelt die Worte des Treulosen.
- 13 Der Faule spricht:
- Ein Löwe ist draußen;  
ich möchte ermordet werden mitten auf den Straßen!
- 14 Der Mund fremder Weiber ist eine tiefe Grube;  
wem JHWH zürnt,  
der fällt hinein.
- 15 Narrheit ist gekettet an das Herz des Knaben;  
die Rute der Zucht wird sie davon entfernen.
- 16 Wer den Armen bedrückt,  
ihm zur Bereicherung ist es;  
wer dem Reichen gibt,  
es ist nur zum Mangel.

17 **Neige dein Ohr und höre die Worte der Weisen, und richte dein Herz auf mein Wissen!**

18 **Denn lieblich ist es, wenn du sie in deinem Innern bewahrst; möchten sie allzumal auf deinen Lippen Bestand haben!**

19 **Damit dein Vertrauen auf JHWH sei, habe ich heute dich, ja dich, belehrt.**

20 **Habe ich dir nicht Vortreffliches aufgeschrieben an Ratschlägen und Erkenntnis,**

21 **um dir kundzutun die Richtschnur der Worte der Wahrheit: damit du denen, die dich senden, Worte zurückbringest, welche Wahrheit sind?**

22 **Beraube nicht den Armen, weil er arm ist, und zertritt nicht den Elenden im Tore.**

23 **Denn JHWH wird ihre Rechtssache führen, und ihre Berauber des Lebens berauben.**

24 **Geselle dich nicht zu einem Zornigen, und geh nicht um mit einem hitzigen**



Manne,

25 damit du seine Pfade nicht lernest  
und einen Fallstrick davontragest für  
deine Seele.

26 Sei nicht unter denen,  
die in die Hand einschlagen,  
unter denen,  
welche für Darlehn Bürgschaft  
leisten.

27 Wenn du nicht hast,  
um zu bezahlen,  
warum soll er dein Bett unter dir  
wegnehmen?

28 Verrücke nicht die alte Grenze,  
welche deine Väter gemacht haben.

29 Siehst du einen Mann,  
der gewandt ist in seinem Geschäft,  
vor Königen wird er stehen,  
er wird nicht vor Niedrigen stehen.

## 23 Kluger Wandel und weise Erziehung

- 1 Wenn du dich hinsetzest,  
um mit einem Herrscher zu speisen,  
so beachte wohl,  
wen du vor dir hast;
- 2 und setze ein Messer an deine Kehle,  
wenn du gierig bist.
- 3 Laß dich nicht gelüsten nach seinen  
Leckerbissen,  
denn sie sind eine trügliche Speise.
- 4 Bemühe dich nicht,  
reich zu werden,  
laß ab von deiner Klugheit.
- 5 Willst du deine Augen darauf

hinfliegen lassen,  
und siehe,  
fort ist es?  
Denn sicherlich schafft es sich Flügel  
gleich dem Adler,  
der gen Himmel fliegt.

- 6 Iß nicht das Brot des  
Scheelsehenden,  
und laß dich nicht gelüsten nach  
seinen Leckerbissen.
- 7 Denn wie er es abmißt in seiner  
Seele,  
so ist er.  
"Iß und trink!",  
spricht er zu dir,  
aber sein Herz ist nicht mit dir.

- 8 Deinen Bissen,  
den du gegessen hast,  
mußt du ausspeien,  
und deine freundlichen Worte wirst  
du verlieren.
- 9 Rede nicht zu den Ohren eines Toren,  
denn er wird die Einsicht deiner  
Worte verachten.
- 10 Verrücke nicht die alte Grenze,  
und dringe nicht ein in die Felder der  
Waisen.
- 11 Denn ihr Erlöser ist stark;  
er wird ihren Rechtsstreit wider dich  
führen.
- 12 Bringe dein Herz her zur  
Unterweisung,  
und deine Ohren zu den Worten der  
Erkenntnis.
- 13 Entziehe dem Knaben nicht die  
Züchtigung;  
wenn du ihn mit der Rute schlägst,  
wird er nicht sterben.
- 14 Du schlägst ihn mit der Rute,  
und du errettest seine Seele von dem  
Scheol.
- 15 Mein Sohn,  
wenn dein Herz weise ist,  
so wird auch mein Herz sich freuen;
- 16 und meine Nieren werden frohlocken,  
wenn deine Lippen Geradheit reden.

17 Dein Herz beneide nicht die Sünder,  
sondern beefere sich jeden Tag um  
die Furcht JHWHs.

18 Wahrlich,  
es gibt ein Ende,  
und deine Hoffnung wird nicht  
vernichtet werden.

19 Höre du,  
mein Sohn,  
und werde weise,  
und leite dein Herz geradeaus auf  
dem Wege.

20 Sei nicht unter Weinsäufern,  
noch unter denen,  
die Fleisch verprassen;

21 denn ein Säufer und ein Schlemmer  
verarmen,  
und Schlummer kleidet in Lumpen.

22 Höre auf deinen Vater,  
der dich gezeugt hat,  
und verachte deine Mutter nicht,  
wenn sie alt geworden ist.

23 Kaufe Wahrheit und verkaufe sie  
nicht,  
Weisheit und Unterweisung und  
Verstand.

24 Hoch frohlockt der Vater eines  
Gerechten;  
und wer einen Weisen gezeugt hat,  
der freut sich seiner.

25 Freuen mögen sich dein Vater und  
deine Mutter,  
und frohlocken,  
die dich geboren!

26 Gib mir,  
mein Sohn,  
dein Herz,  
und laß deine Augen Gefallen haben  
an meinen Wegen!

27 Denn die Hure ist eine tiefe Grube  
und die Fremde ein enger Brunnen;

28 ja,  
sie lauert auf wie ein Räuber,  
und sie mehrt die Treulosen unter  
den Menschen.

29 Wer hat Ach,  
wer hat Weh,  
wer Zänkereien,  
wer Klage,  
wer Wunden ohne Ursache?  
Wer Trübung der Augen?

30 Die spät beim Weine sitzen,  
die einkehren,  
um Mischtrank zu kosten.

31 Sieh den Wein nicht an,  
wenn er sich rot zeigt,  
wenn er im Becher blinkt,  
leicht hinuntergleitet.

32 Sein Ende ist,  
daß er beißt wie eine Schlange und  
sticht wie ein Basilisk.

- 33 **Deine Augen werden Seltsames  
sehen,  
und dein Herz wird verkehrte Dinge  
reden.**
- 34 **Und du wirst sein wie einer,  
der im Herzen des Meeres liegt,  
und wie einer,  
der da liegt auf der Spitze eines  
Mastes.**
- 35 **“Man hat mich geschlagen,  
es schmerzte mich nicht;  
man hat mich geprügelt,  
ich fühlte es nicht.  
Wann werde ich aufwachen?  
Ich will es wieder tun,  
will ihn abermals aufsuchen.“**

## 24 Mahnungen zu Weisheit und Besonnenheit im Lebenswandel

- 1 **Beneide nicht böse Menschen,  
und laß dich nicht gelüsten,  
mit ihnen zu sein;**
- 2 **denn ihr Herz sinnt auf Gewalttat,  
und ihre Lippen reden Mühsal.**
- 3 **Durch Weisheit wird ein Haus  
gebaut,  
und durch Verstand wird es  
befestigt;**
- 4 **und durch Erkenntnis füllen sich die  
Kammern mit allerlei kostbarem und  
lieblichem Gut.**

- 5 **Ein weiser Mann ist stark,  
und ein Mann von Erkenntnis  
befestigt seine Kraft.**
- 6 **Denn mit weiser Überlegung wirst du  
glücklich Krieg führen,  
und bei der Ratgeber Menge ist  
Heil.**
- 7 **Weisheit ist dem Narren zu hoch,  
im Tore tut er seinen Mund nicht  
auf.**
- 8 **Wer darauf sinnt,  
Böses zu tun,  
den nennt man einen Ränkeschmied.**
- 9 **Das Vorhaben der Narrheit ist die  
Sünde,**

und der Spötter ist den Menschen  
ein Greuel.

10 Zeigst du dich schlaff am Tage der  
Drangsal,  
so ist deine Kraft gering.

11 Errette,  
die zum Tode geschleppt werden,  
und die zur Würigung hinwanken,  
o halte sie zurück!

12 Wenn du sprichst:  
Siehe,  
wir wußten nichts davon,  
wird nicht er,  
der die Herzen wägt,  
es merken?  
Und er,

der auf deine Seele achthat,  
es wissen?

Und er wird dem Menschen  
vergeltet nach seinem Tun.

13 Iß Honig,  
mein Sohn,  
denn er ist gut,  
und Honigseim ist deinem Gaumen  
süß.

14 Ebenso betrachte die Weisheit für  
deine Seele:  
wenn du sie gefunden hast,  
so gibt es eine Zukunft,  
und deine Hoffnung wird nicht  
vernichtet werden.

15 Laure nicht,



Gesetzloser,  
auf die Wohnung des Gerechten,  
zerstöre nicht seine Lagerstätte.

16 Denn der Gerechte fällt siebenmal  
und steht wieder auf,  
aber die Gesetzlosen stürzen nieder  
im Unglück.

17 Freue dich nicht über den Fall deines  
Feindes,  
und dein Herz frohlocke nicht über  
seinen Sturz:

18 damit JHWH es nicht sehe,  
und es böse sei in seinen Augen,  
und er seinen Zorn von ihm  
abwende.

19 Erzürne dich nicht über die  
Übeltäter,  
beneide nicht die Gesetzlosen;

20 denn für den Bösen wird keine  
Zukunft sein,  
die Leuchte der Gesetzlosen wird  
erlöschen.

21 Mein Sohn,  
fürchte JHWH und den König;  
mit Aufrührern laß dich nicht ein.

22 Denn plötzlich erhebt sich ihr  
Verderben;  
und ihrer beider Untergang,  
wer weiß ihn?

23 Auch diese sind von den Weisen:

Die Person ansehen im Gericht ist nicht gut.

bestelle sie dir auf dem Felde;  
hernach magst du dann dein Haus bauen.

24 Wer zu dem Gesetzlosen spricht:  
Du bist gerecht,  
den verfluchen die Völker,  
den verwünschen die Völkerschaften;

28 Werde nicht ohne Ursache Zeuge  
wider deinen Nächsten;  
wolltest du denn täuschen mit  
deinen Lippen?

25 denen aber,  
welche gerecht entscheiden,  
geht es wohl,  
und über sie kommt Segnung des  
Guten.

29 Sprich nicht:  
Wie er mir getan hat,  
so will ich ihm tun,  
will dem Manne vergelten nach  
seinem Werke.

26 Die Lippen küßt,  
wer richtige Antwort gibt.

30 An dem Acker eines faulen Mannes  
kam ich vorüber,  
und an dem Weinberge eines  
unverständigen Menschen.

27 Besorge draußen deine Arbeit und

31 Und siehe,  
er war ganz mit Disteln  
überwachsen,  
seine Fläche war mit Brennesseln  
bedeckt,  
und seine steinerne Mauer  
ingerissen.

32 Und ich schaute es,  
ich richtete mein Herz darauf;  
ich sah es,  
empfang Unterweisung:

33 Ein wenig Schlaf,  
ein wenig Schlummer,  
ein wenig Händefalten,  
um auszuruhen -

34 und deine Armut kommt

herangeschritten,  
und deine Not wie ein gewappneter  
Mann.

25 Weitere Sprüche Salomos, in der Zeit Hiskias zusammengetragen

**1 Auch diese sind Sprüche Salomos, welche die Männer Hiskias, des Königs von Juda, zusammengetragen haben:**

**2 Gottes Ehre ist es, eine Sache zu verbergen, aber der Könige Ehre, eine Sache zu erforschen.**

**3 Der Himmel an Höhe, und die Erde an Tiefe, und das Herz der Könige sind unerforschlich.**

**4 Man entferne die Schlacken von dem**

**Silber,  
so geht für den Goldschmied ein Gerät hervor.**

**5 Man entferne den Gesetzlosen vor dem König,  
so wird sein Thron feststehen durch Gerechtigkeit.**

**6 Brüste dich nicht vor dem König,  
und stelle dich nicht an den Platz der Großen.**

**7 Denn besser ist es,  
daß man dir sage:  
Komm hier herauf,  
als daß man dich erniedrige vor dem Edlen,  
den deine Augen doch gesehen**

haben.

8 Geh nicht eilig aus zu einem Streithandel, damit am Ende davon nicht fraglich werde, was du zu tun hast, wenn dein Nächster dich beschämt.

-

9 Führe deinen Streithandel mit deinem Nächsten, aber enthülle nicht das Geheimnis eines anderen;

10 damit dich nicht schmähe, wer es hört, und dein übler Ruf nicht mehr weiche.

11 Goldene Äpfel in silbernen Prunkgeräten:  
so ist ein Wort,  
geredet zu seiner Zeit.

12 Ein goldener Ohrring und ein Halsgeschmeide von feinem Golde:  
so ist ein weiser Tadler für ein hörendes Ohr.

13 Wie Kühlung des Schnees an einem Erntetage ist ein treuer Bote denen,  
die ihn senden:  
er erquickt die Seele seines Herrn.

14 Wolken und Wind,  
und kein Regen:  
so ist ein Mann,  
welcher mit trügerischem Geschenke

prahlt.

**15** Ein Richter wird überredet durch  
Langmut,  
und eine gelinde Zunge zerbricht  
Knochen.

**16** Hast du Honig gefunden,  
so iß dein Genüge,  
damit du seiner nicht satt werdest  
und ihn ausspeiest.

**17** Mache deinen Fuß selten im Hause  
deines Nächsten,  
damit er deiner nicht satt werde und  
dich hasse.

**18** Hammer und Schwert und  
geschärfter Pfeil:

so ist ein Mann,  
der wider seinen Nächsten falsches  
Zeugnis ablegt.

**19** Ein zerbrochener Zahn und ein  
wankender Fuß:  
so ist das Vertrauen auf einen  
Treulosen am Tage der Drangsal.

**20** Einer,  
der das Oberkleid ablegt am Tage  
der Kälte,  
Essig auf Natron:  
so,  
wer einem traurigen Herzen Lieder  
singt.

**21** Wenn deinen Hasser hungert,  
speise ihn mit Brot,

und wenn ihn dürstet,  
tränke ihn mit Wasser;

22 denn glühende Kohlen wirst du auf  
sein Haupt häufen,  
und JHWH wird dir vergelten.

23 Nordwind gebiert Regen,  
und eine heimliche Zunge  
verdrießliche Gesichter.

24 Besser auf einer Dachecke wohnen,  
als ein zänkisches Weib und ein  
gemeinsames Haus.

25 Frisches Wasser auf eine lechzende  
Seele:  
so eine gute Nachricht aus fernem  
Lande.

26 Getrübter Quell und verderbter  
Brunnen:  
so ist der Gerechte,  
der vor dem Gesetzlosen wankt.

27 Viel Honig essen ist nicht gut,  
aber schwere Dinge erforschen ist  
Ehre.

28 Eine erbrochene Stadt ohne Mauer:  
so ist ein Mann,  
dessen Geist Beherrschung mangelt.

## 26 Von Narrheit, Faulheit und Streitsucht

**1** Wie Schnee im Sommer und wie Regen in der Ernte, so ist Ehre dem Toren nicht geziemend.

**2** Wie der Sperling hin und her flattert, wie die Schwalbe wegfiegt, so ein unverdienter Fluch: er trifft nicht ein.

**3** Die Peitsche dem Pferde, der Zaum dem Esel, und der Stock dem Rücken der Toren.

**4** Antworte dem Toren nicht nach

seiner Narrheit, damit nicht auch du ihm gleich werdest.

**5** Antworte dem Toren nach seiner Narrheit, damit er nicht weise sei in seinen Augen.

**6** Die Füße haut sich ab, Unbill trinkt, wer Bestellungen ausrichten läßt durch einen Toren.

**7** Schlaff hängen die Beine des Lahmen herab: so ein Spruch im Munde der Toren.

**8** Wie das Binden eines Steines in eine



Schleuder:

so,  
wer einem Toren Ehre erweist.

9 Ein Dorn,  
der in die Hand eines Trunkenen  
gerät:  
so ein Spruch im Munde der Toren.

10 Ein Schütze,  
der alles verwundet:  
so,  
wer den Toren dingt und die  
Vorübergehenden dingt.

11 Wie ein Hund,  
der zurückkehrt zu seinem Gespei:  
so ist ein Tor,  
der seine Narrheit wiederholt.

12 Siehst du einen Mann,  
der in seinen Augen weise ist,  
für einen Toren ist mehr Hoffnung  
als für ihn.

13 Der Faule spricht:  
Der Brüller ist auf dem Wege,  
ein Löwe inmitten der Straßen.

14 Die Tür dreht sich in ihrer Angel:  
so der Faule auf seinem Bette.

15 Hat der Faule seine Hand in die  
Schüssel gesteckt,  
beschwerlich wird es ihm,  
sie zu seinem Munde  
zurückzubringen.

16 Der Faule ist weiser in seinen Augen

als sieben,  
die verständig antworten.

17 Der ergreift einen Hund bei den  
Ohren,  
wer vorbeigehend sich über einen  
Streit ereifert,  
der ihn nichts angeht.

18 Wie ein Wahnsinniger,  
der Brandgeschosse,  
Pfeile und Tod schleudert:

19 so ein Mann,  
der seinen Nächsten betrügt und  
spricht:  
Habe ich nicht Scherz getrieben?

20 Wo es an Holz fehlt,

erlischt das Feuer;  
und wo kein Ohrenbläser ist,  
hört der Zank auf.

21 Kohle zur Glut und Holz zum Feuer,  
und ein zänkischer Mann zum  
Schüren des Streites.

22 Die Worte des Ohrenblägers sind wie  
Leckerbissen,  
und sie dringen hinab in das Innerste  
des Leibes.

23 Ein irdenes Geschirr,  
mit Schlackensilber überzogen:  
so sind feurige Lippen und ein böses  
Herz.

24 Der Hasser verstellt sich mit seinen

**Lippen,  
aber in seinem Innern hegt er Trug.**

**welche sie zermalmt;  
und ein glatter Mund bereitet Sturz.**

**25 Wenn er seine Stimme holdselig  
macht,  
traue ihm nicht;  
denn sieben Greuel sind in seinem  
Herzen.**

**26 Versteckt sich der Haß in Trug,  
seine Bosheit wird sich in der  
Versammlung enthüllen.**

**27 Wer eine Grube gräbt,  
fällt hinein;  
und wer einen Stein wälzt,  
auf den kehrt er zurück.**

**28 Eine Lügenzunge haßt diejenigen,**

## 27 Von guter Freundschaft und besonnenem Arbeiten

- 1 Rühme dich nicht des morgenden  
Tages,  
denn du weißt nicht,  
was ein Tag gebiert.
- 2 Es rühme dich ein anderer und nicht  
dein Mund,  
ein Fremder und nicht deine Lippen.
- 3 Schwer ist der Stein,  
und der Sand eine Last;  
aber der Unmut des Narren ist  
schwerer als beide.
- 4 Grimm ist grausam,  
und Zorn eine überströmende Flut;

## wer aber kann bestehen vor der Eifersucht!

- 5 Besser offener Tadel als verhehlte  
Liebe.
- 6 Treugemeint sind die Wunden  
dessen,  
der liebt,  
und überreichlich des Hassers Küsse.
- 7 Eine satte Seele zertritt Honigseim;  
aber einer hungrigen Seele ist alles  
Bittere süß.
- 8 Wie ein Vogel,  
der fern von seinem Neste schweift:  
so ein Mann,  
der fern von seinem Wohnorte

schweift.

9 Öl und Räucherwerk erfreuen das Herz,  
und die Süßigkeit eines Freundes  
kommt aus dem Rate der Seele.

10 Verlaß nicht deinen Freund und  
deines Vaters Freund,  
und geh nicht am Tage deiner Not in  
deines Bruders Haus:  
besser ein naher Nachbar als ein  
ferner Bruder.

11 Sei weise,  
mein Sohn,  
und erfreue mein Herz,  
damit ich Antwort geben könne  
meinem Schmäher.

12 Der Kluge sieht das Unglück und  
verbirgt sich;  
die Einfältigen gehen weiter und  
leiden Strafe.

13 Nimm ihm das Kleid,  
denn er ist für einen anderen Bürge  
geworden;  
und der Fremden halber pfände ihn.

14 Wer frühmorgens aufsteht und  
seinem Nächsten mit lauter Stimme  
Glück wünscht,  
als Verwünschung wird es ihm  
angerechnet.

15 Eine beständige Traufe am Tage des  
strömenden Regens und ein  
zänkisches Weib gleichen sich.

- 16** Wer dieses zurückhält,  
hält den Wind zurück und seine  
Rechte greift in Öl.
- 17** Eisen wird scharf durch Eisen,  
und ein Mann schärft das Angesicht  
des anderen.
- 18** Wer des Feigenbaumes wartet,  
wird seine Frucht essen;  
und wer über seinen Herrn wacht,  
wird geehrt werden.
- 19** Wie im Wasser das Angesicht dem  
Angesicht entspricht,  
so das Herz des Menschen dem  
Menschen.
- 20** Scheol und Abgrund sind  
unersättlich:  
so sind unersättlich die Augen des  
Menschen.
- 21** Der Schmelztiegel für das Silber,  
und der Ofen für das Gold;  
und ein Mann nach Maßgabe seines  
Lobes.
- 22** Wenn du den Narren mit der Keule  
im Mörser zerstießest,  
mitten unter der Grütze,  
so würde seine Narrheit doch nicht  
von ihm weichen.
- 23** Bekümmere dich wohl um das  
Aussehen deines Kleinviehes,  
richte deine Aufmerksamkeit auf die  
Herden.

- 24 Denn Wohlstand ist nicht ewig;  
und währt eine Krone von  
Geschlecht zu Geschlecht?
- 25 Ist geschwunden das Heu,  
und erscheint das junge Gras,  
und sind eingesammelt die Kräuter  
der Berge,
- 26 so dienen Schafe zu deiner Kleidung,  
und der Kaufpreis für ein Feld sind  
Böcke;
- 27 und genug Ziegenmilch ist da zu  
deiner Nahrung,  
zur Nahrung deines Hauses,  
und Lebensunterhalt für deine  
Mägde.

## 28 Über Gerechte und Gottlose, Arme und Reiche

- 1 Die Gesetzlosen fliehen, obgleich kein Verfolger da ist; die Gerechten aber sind getrost gleich einem jungen Löwen.
- 2 Durch die Frevelhaftigkeit eines Landes werden seiner Fürsten viele; aber durch einen verständigen, einsichtigen Mann wird sein Bestand verlängert.
- 3 Ein armer Mann, der Geringe bedrückt, ist ein Regen, der hinwegschwemmt und kein Brot bringt.
- 4 Die das Gesetz verlassen, rühmen die Gesetzlosen; die aber das Gesetz beobachten, entrüsten sich über sie.
- 5 Böse Menschen verstehen das Recht nicht; die aber JHWH suchen, verstehen alles.
- 6 Besser ein Armer, der in seiner Vollkommenheit wandelt, als ein Verkehrter, der auf zwei Wegen geht und dabei reich ist.
- 7 Ein verständiger Sohn bewahrt das Gesetz;



wer sich aber zu Schlemmern gesellt,  
macht seinem Vater Schande.

8 Wer sein Vermögen durch Zins und  
durch Wucher mehrt,  
sammelt es für den,  
der sich der Armen erbarmt.

9 Wer sein Ohr abwendet vom Hören  
des Gesetzes:  
selbst sein Gebet ist ein Greuel.

10 Wer Aufrichtige irreführt auf bösen  
Weg,  
wird selbst in seine Grube fallen;  
aber die Vollkommenen werden  
Gutes erben.

11 Ein reicher Mann ist weise in seinen

Augen,  
aber ein verständiger Armer  
durchschaut ihn.

12 Wenn die Gerechten frohlocken,  
ist die Pracht groß;  
wenn aber die Gesetzlosen  
emporkommen,  
verstecken sich die Menschen.

13 Wer seine Übertretungen verbirgt,  
wird kein Gelingen haben;  
wer sie aber bekennt und läßt,  
wird Barmherzigkeit erlangen.

14 Glückselig der Mensch,  
der sich beständig fürchtet;  
wer aber sein Herz verhärtet,  
wird ins Unglück fallen.

**15** Ein brüllender Löwe und ein gieriger Bär:  
so ist ein gesetzloser Herrscher über ein armes Volk.

**16** Du Fürst,  
ohne Verstand und reich an Erpressungen!  
Wer unrechtmäßigen Gewinn haßt,  
wird seine Tage verlängern.

**17** Ein Mensch,  
belastet mit dem Blute einer Seele,  
flieht bis zur Grube:  
man unterstütze ihn nicht!

**18** Wer vollkommen wandelt,  
wird gerettet werden;  
wer aber verkehrt auf zwei Wegen

geht,  
wird auf einmal fallen.

**19** Wer sein Land bebaut,  
wird mit Brot gesättigt werden;  
wer aber nichtigen Dingen nachjagt,  
wird mit Armut gesättigt werden.

**20** Ein treuer Mann hat viel Segen;  
wer aber hastig ist,  
reich zu werden,  
wird nicht schuldlos sein.

**21** Die Person ansehen ist nicht gut,  
und um einen Bissen Brot kann ein Mann übertreten.

**22** Ein scheelsehender Mann hascht nach Reichtum,

und er erkennt nicht,  
daß Mangel über ihn kommen wird.

23 Wer einen Menschen straft,  
wird hernach mehr Gunst finden,  
als wer mit der Zunge schmeichelt.

24 Wer seinen Vater und seine Mutter  
beraubt und spricht:  
Kein Frevel ist es!  
der ist ein Genosse des Verderbers.

25 Der Habgierige erregt Zank;  
wer aber auf JHWH vertraut,  
wird reichlich gesättigt.

26 Wer auf sein Herz vertraut,  
der ist ein Tor;  
wer aber in Weisheit wandelt,

der wird entrinnen.

27 Wer dem Armen gibt,  
wird keinen Mangel haben;  
wer aber seine Augen verhüllt,  
wird mit Flüchen überhäuft werden.

28 Wenn die Gesetzlosen  
emporkommen,  
verbergen sich die Menschen;  
und wenn sie umkommen,  
mehren sich die Gerechten.

## 29 Warnung vor Hochmut und Bosheit – Erziehungsratschläge

- 1 Ein Mann,  
der,  
oft zurechtgewiesen,  
den Nacken verhärtet,  
wird plötzlich zerschmettert werden  
ohne Heilung.
- 2 Wenn die Gerechten sich mehren,  
freut sich das Volk;  
wenn aber ein Gesetzloser herrscht,  
seufzt ein Volk.
- 3 Ein Mann,  
der Weisheit liebt,  
erfreut seinen Vater;  
wer sich aber zu Huren gesellt,

richtet das Vermögen zu Grunde.

- 4 Ein König gibt durch Recht dem  
Lande Bestand;  
aber ein Mann,  
der Geschenke liebt,  
bringt es herunter.
- 5 Ein Mann,  
der seinem Nächsten schmeichelt,  
breitet ein Netz aus vor seine Tritte.
- 6 In der Übertretung des bösen  
Mannes ist ein Fallstrick;  
aber der Gerechte jubelt und ist  
fröhlich.
- 7 Der Gerechte erkennt das Recht der  
Armen;

der Gesetzlose versteht keine Erkenntnis.

aber der Weise hält ihn beschwichtigend zurück.

8 Spötter versetzen eine Stadt in Aufruhr,  
Weise aber wenden den Zorn ab.

12 Ein Herrscher,  
der auf Lügenrede horcht,  
dessen Diener sind alle gesetzlos.

9 Wenn ein weiser Mann mit einem närrischen Manne rechtet,  
mag er sich erzürnen oder lachen,  
er hat keine Ruhe.

13 Der Arme und der Bedrucker  
begegnen sich:  
JHWH erleuchtet ihrer beider Augen.

10 Blutmenschen hassen den Unsträflichen,  
aber die Aufrichtigen bekümmern sich um seine Seele.

14 Ein König,  
der die Geringen in Wahrheit richtet,  
dessen Thron wird feststehen immerdar.

11 Der Tor läßt seinen ganzen Unmut herausfahren,

15 Rute und Zucht geben Weisheit;  
aber ein sich selbst überlassener

**Knabe macht seiner Mutter  
Schande.**

**denn er versteht,  
aber er folgt nicht.**

**16 Wenn die Gesetzlosen sich mehren,  
mehrt sich die Übertretung;  
aber die Gerechten werden ihrem  
Falle zusehen.**

**20 Siehst du einen Mann,  
der hastig ist in seinen Worten,  
für einen Toren ist mehr Hoffnung  
als für ihn.**

**17 Züchtige deinen Sohn,  
so wird er dir Ruhe verschaffen und  
Wonne gewähren deiner Seele.**

**21 Wenn einer seinen Knecht von  
Jugend auf verhätschelt,  
so wird dieser am Ende zum Sohne  
werden.**

**18 Wenn kein Gesicht da ist,  
wird ein Volk zügellos;  
aber glücklich ist es,  
wenn es das Gesetz beobachtet.**

**22 Ein zorniger Mann erregt Zank,  
und ein Hitziger ist reich an  
Übertretung.**

**19 Durch Worte wird ein Knecht nicht  
zurechtgewiesen;**

**23 Des Menschen Hoffart wird ihn  
erniedrigen;**

**wer aber niedrigen Geistes ist,  
wird Ehre erlangen.**

**und wer geraden Weges wandelt,  
ein Greuel für den Gottlosen.**

- 24 Wer mit einem Diebe teilt,  
haßt seine eigene Seele:  
er hört den Fluch und zeigt es nicht  
an.**
- 25 Menschenfurcht legt einen Fallstrick;  
wer aber auf JHWH vertraut,  
wird in Sicherheit gesetzt.**
- 26 Viele suchen das Angesicht eines  
Herrschers,  
doch von JHWH kommt das Recht  
des Mannes.**
- 27 Der ungerechte Mann ist ein Greuel  
für die Gerechten,**

## 30 Die Worte Agurs

- 1 **Worte Agurs,  
des Sohnes Jakes,  
der Ausspruch.  
Es spricht der Mann zu Ithiel,  
zu Ithiel und Ukal:**
- 2 **Fürwahr,  
ich bin unvernünftiger als irgend  
einer,  
und Menschenverstand habe ich  
nicht.**
- 3 **Und Weisheit habe ich nicht gelernt,  
daß ich Erkenntnis des Heiligen  
besäße.**
- 4 **Wer ist hinaufgestiegen gen Himmel**

**und herniedergefahren?  
Wer hat den Wind in seine Fäuste  
gesammelt?  
Wer die Wasser in ein Tuch  
gebunden?  
Wer hat aufgerichtet alle Enden der  
Erde?  
Was ist sein Name,  
und was der Name seines Sohnes,  
wenn du es weißt?**

- 5 **Alle Rede Gottes ist geläutert;  
ein Schild ist er denen,  
die auf ihn trauen.**
- 6 **Tue nichts zu seinen Worten hinzu,  
damit er dich nicht überführe und du  
als Lügner erfunden werdest.**



**7** Zweierlei erbitte ich von dir;  
verweigere es mit nicht,  
ehe ich sterbe:

seinem Herrn,  
damit er dir nicht fluche,  
und du es büßen müssest.

**8** Eitles und Lügenwort entferne von mir,  
Armut und Reichtum gib mir nicht,  
speise mich mit dem mir  
beschiedenen Brote;

**11** Ein Geschlecht,  
das seinem Vater flucht und seine  
Mutter nicht segnet;

**9** damit ich nicht satt werde und dich  
verleugne und spreche:  
Wer ist JHWH?  
und damit ich nicht verarme und  
stehle,  
und mich vergreife an dem Namen  
meines Gottes.

**12** ein Geschlecht,  
das rein ist in seinen Augen und doch  
nicht gewaschen von seinem Unflat;

**13** ein Geschlecht,  
wie stolz sind seine Augen,  
und seine Wimpern erheben sich!

-

**10** Verleumde einen Knecht nicht bei

**14** ein Geschlecht,  
dessen Zähne Schwerter sind,

und Messer sein Gebiß,  
um wegzufressen die Elenden von  
der Erde und die Dürftigen aus der  
Menschen Mitte!

- 15 Der Bluteigel hat zwei Töchter:  
gib her!  
gib her!  
Drei sind es,  
die nicht satt werden,  
vier,  
die nicht sagen:  
Genug!

- 16 Der Scheol und der verschlossene  
Mutterleib,  
die Erde,  
welche des Wassers nicht satt wird,  
und das Feuer,

das nicht sagt:  
Genug!

- 17 Ein Auge,  
das den Vater verspottet und den  
Gehorsam gegen die Mutter  
verachtet,  
das werden die Raben des Baches  
aushacken und die Jungen des Adlers  
fressen.
- 18 Drei sind es,  
die zu wunderbar für mich sind,  
und vier,  
die ich nicht erkenne:
- 19 der Weg des Adlers am Himmel,  
der Weg einer Schlange auf dem  
Felsen,

der Weg eines Schiffes im Herzen  
des Meeres,  
und der Weg eines Mannes mit einer  
Jungfrau.

-

20 Also ist der Weg eines  
ehebrecherischen Weibes:  
sie ißt,  
und wischt ihren Mund und spricht:  
Ich habe kein Unrecht begangen.

21 Unter dreien erzittert die Erde,  
und unter vieren kann sie es nicht  
aushalten:

22 unter einem Knechte,  
wenn er König wird,  
und einem gemeinen Menschen,

wenn er satt Brot hat;

23 unter einem unleidlichen Weibe,  
wenn sie zur Frau genommen wird,  
und einer Magd,  
wenn sie ihre Herrin beerbt.

24 Vier sind die Kleinen der Erde,  
und doch sind sie mit Weisheit wohl  
versehen:

25 die Ameisen,  
ein nicht starkes Volk,  
und doch bereiten sie im Sommer  
ihre Speise;

26 die Klippendächse,  
ein nicht kräftiges Volk,  
und doch setzen sie ihr Haus auf den

Felsen;

27 die Heuschrecken haben keinen König,  
und doch ziehen sie allesamt aus in geordneten Scharen;

28 die Eidechse kannst du mit Händen fangen,  
und doch ist sie in den Palästen der Könige.

29 Drei haben einen stattlichen Schritt,  
und vier einen stattlichen Gang:

30 der Löwe,  
der Held unter den Tieren,  
und der vor nichts zurückweicht;

31 der Lendenstraffe,  
oder der Bock;  
und ein König,  
bei welchem der Heerbann ist.

32 Wenn du töricht gehandelt hast,  
indem du dich erhobst,  
oder wenn du Böses ersonnen:  
die Hand auf den Mund!

33 Denn das Pressen der Milch ergibt Butter,  
und das Pressen der Nase ergibt Blut,  
und das Pressen des Zornes ergibt Hader.

## 31 Die Worte Lemuels

**1** Worte Lemuels,  
des Königs;  
Ausspruch,  
womit seine Mutter ihn unterwies:

**2** Was,  
mein Sohn,  
und was,  
Sohn meines Leibes,  
und was,  
Sohn meiner Gelübde?

**3** Gib nicht den Weibern deine Kraft,  
noch deine Wege den  
Verderberinnen der Könige.

**4** Nicht für Könige ziemt es sich,

Lemuel,  
nicht für Könige,  
Wein zu trinken,  
noch für Fürsten,  
zu fragen:  
Wo ist starkes Getränk?

**5** damit er nicht trinke und des  
Vorgeschiedenen vergesse,  
und verdrehe die Rechtssache aller  
Kinder des Elends.

-

**6** Gebet starkes Getränk dem  
Ukommenden,  
und Wein denen,  
die betrübter Seele sind:

**7** er trinke,

und vergesse seine Armut und  
gedenke seiner Mühsal nicht mehr.

8 Tue deinen Mund auf für den  
Stummen,  
für die Rechtssache aller  
Unglücklichen.

9 Tue deinen Mund auf,  
richte gerecht,  
und schaffe Recht dem Elenden und  
dem Dürftigen.

10 Ein wackeres Weib,  
wer wird es finden?  
Denn ihr Wert steht weit über  
Korallen.

11 Das Herz ihres Mannes vertraut auf

sie,  
und an Ausbeute wird es ihm nicht  
fehlen.

12 Sie erweist ihm Gutes und nichts  
Böses alle Tage ihres Lebens.

13 Sie sucht Wolle und Flachs,  
und arbeitet dann mit Lust ihrer  
Hände.

14 Sie ist Kaufmannsschiffen gleich,  
von fernher bringt sie ihr Brot  
herbei.

15 Und sie steht auf,  
wenn es noch Nacht ist,  
und bestimmt die Speise für ihr Haus  
und das Tagewerk für ihre Mägde.

16 Sie sinnt auf ein Feld und erwirbt es;  
von der Frucht ihrer Hände pflanzt  
sie einen Weinberg.

17 Sie gürtet ihre Lenden mit Kraft und  
stärkt ihre Arme.

18 Sie erfährt,  
daß ihr Erwerb gut ist:  
des Nachts geht ihr Licht nicht aus;

19 sie legt ihre Hände an den  
Spinnrocken,  
und ihre Finger erfassen die Spindel.

20 Sie breitet ihre Hand aus zu dem  
Elenden und streckt ihre Hände dem  
Dürftigen entgegen.

21 Sie fürchtet für ihr Haus den Schnee  
nicht,  
denn ihr ganzes Haus ist in Karmesin  
gekleidet.

22 Sie verfertigt sich Teppiche;  
Byssus und Purpur sind ihr Gewand.

23 Ihr Mann ist bekannt in den Toren,  
indem er sitzt bei den Ältesten des  
Landes.

24 Sie verfertigt Hemden und verkauft  
sie,  
und Gürtel liefert sie dem Kaufmann.

25 Macht und Hoheit sind ihr Gewand,  
und so lacht sie des künftigen Tages.

26 Sie tut ihren Mund auf mit Weisheit,  
und liebevolle Lehre ist auf ihrer  
Zunge.

27 Sie überwacht die Vorgänge in ihrem  
Hause und ißt nicht das Brot der  
Faulheit.

28 Ihre Söhne stehen auf und preisen sie  
glücklich,  
ihr Mann steht auf und rühmt sie:

29 "Viele Töchter haben wacker  
gehandelt,  
du aber hast sie alle übertroffen!"

30 Die Anmut ist Trug,

und die Schönheit Eitelkeit;  
ein Weib,  
das JHWH fürchtet,  
sie wird gepriesen werden.

31 Gebet ihr von der Frucht ihrer  
Hände;  
und in den Toren mögen ihre Werke  
sie preisen!